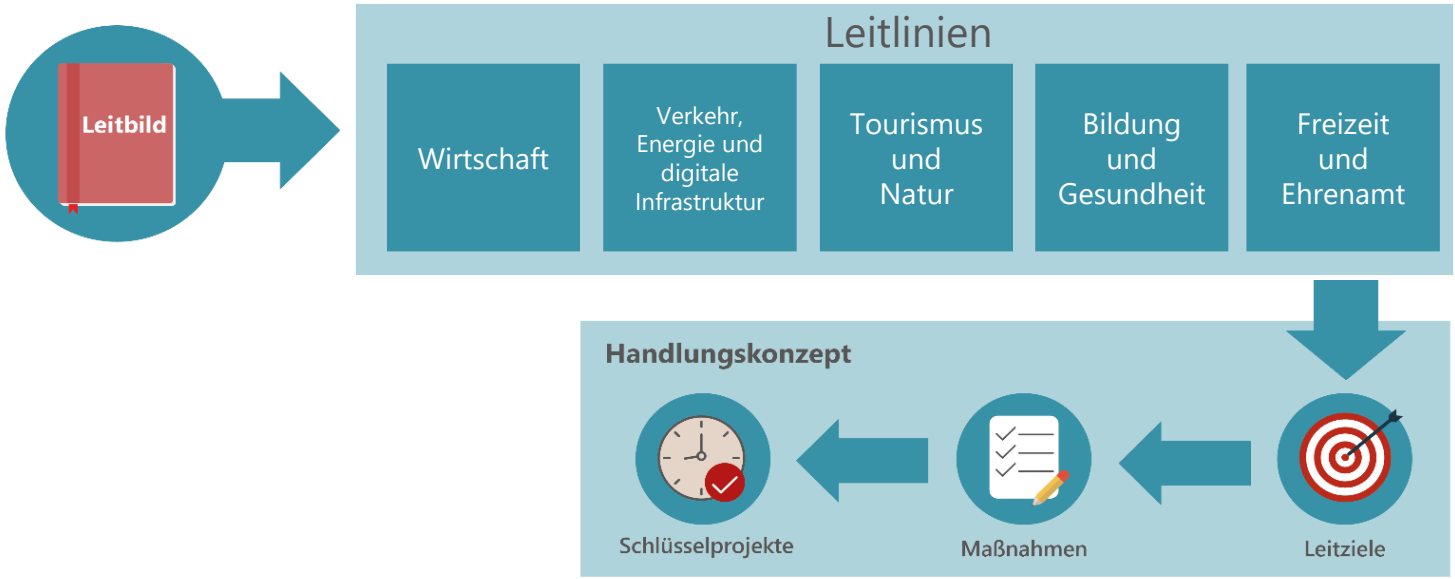
Ein Leitbild für den Landkreis Wittmund

Ein Leitbild für den Landkreis

Der Prozess im Überblick

Für die Handlungsfelder werden Leitlinien entwickelt, die zusammen als Leitbild fungieren und es mit Leben fühlen. Die Leitlinien stellen den gewünschten zukünftigen Zustand bzw. eine Zielvorstellung für das jeweilige Handlungsfeld dar. Sie sind daher visionär gehalten und sollen als übergeordnete Grundsätze die weiteren Prozessschritte leiten.

Ausgehend von den Leitlinien wurden Leitziele formuliert, die einen Orientierungsrahmen für die Maßnahmenkonzeption vorgeben sollen und somit einen wichtigen Beitrag zu Erreichung der Leitlinien leisten. Die Maßnahmenkonzeption dient dazu, konkrete Projekte und Maßnahmen zu konzipieren, die das Grundgerüst des Umsetzungsprogramms des Entwicklungskonzeptes bilden.



Ein Leitbild für den Landkreis

Der Prozess im Überblick

Das Umsetzungsprogramm setzt sich aus insgesamt drei Bausteinen zusammen, die jeweils unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte bedienen und konkretisieren. Hierzu zählen neben den Leitzielen, die einzelnen Maßnahmen sowie die Schlüsselprojekte. Somit stellt das Umsetzungsprogramm das zentrale Element des Leitbildes dar, indem es als Richtlinie helfen soll in den fünf Handlungsfeldern gezielt Maßnahmen anzustoßen und gemeinsam mit den möglichen Akteuren umzusetzen.

Grundlage des Umsetzungsprogramms bilden die Leitziele. Sie konkretisieren die Leitlinien und bilden die Grundlage für eine spätere Maßnahmenkonzeption. Für die einzelnen Maßnahmen sind im Umsetzungsprogramm neben Zielgrößen und einem Zeithorizont auch Aussagen zu möglichen öffentlichen oder privaten Akteuren hinterlegt (s. Anlage 1).

Eine besondere Stellung im Umsetzungsprogramm nehmen die Schlüsselprojekte ein. Maßnahmen, die als ein Schlüsselprojekt definiert wurden, sind im Rahmen der Maßnahmenkonzeption als Maßnahmen identifiziert worden, die für den Erfolg des Leitbildes essentiell sind. Für diese Schlüsselprojekte wurden Maßnahmensteckbriefe erstellt, die eine Maßnahmenbeschreibung, eine Übersicht erforderlicher Schritte und Akteure, Angaben zur Umsetzungsdauer und Priorität, eine Kostenschätzung sowie Hinweise auf Fördermöglichkeiten beinhalten (s. Anlage 2).

Leitziele

Maßnahmen

Schlüssel-
projekte

Ein Leitbild für den Landkreis

Die Leitlinien – Herangehensweise der Leitlinienkonzeption

1	Identifizierung der Stärken des Landkreises in dem jeweiligen Handlungsfeld
2	Ausformulierung von 4 markanten Stärken
3	Abwägung der 4 markanten Stärken mit den Chancen und Risiken des Handlungsfeldes
4	Ausformulierung einer Vision in Abhängigkeit der Abwägungsergebnisse

Ein Leitbild für den Landkreis

Die Leitlinien – Eine Übersicht

Wirtschaft		Tradition Kurze Wege Landwirtschaft Bundeswehr	**Gemeinsam mit Tatkraft für den Landkreis**
Tourismus & Natur		Städte/ Küste Nordsee Inseln Wattenmeer	**Touristische Qualität und Vielfalt nachhaltig stärken**
Bildung & Gesundheit		sozial tolerant familienfreundlich lebenswert	**Lebensqualität für alle Gruppen und künftige Generationen ausbauen**
Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur		vernetzt nachhaltig erreichbar klimaneutral	**Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil**
Freizeit & Ehrenamt		Heimat Engagement Vereinsleben Zusammenhalt	**Mit Zusammenhalt und Engagement das Miteinander erhalten**

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Wirtschaft – Die Leitziele

Wirtschaft

Gemeinsam mit Tatkraft für den Landkreis

- Wir wollen die wirtschaftliche Attraktivität des Landkreises steigern
- Wir wollen dem Fachkräftemangel entgegenwirken
- Wir wollen Jugendlichen eine bessere Berufsorientierung bieten
- Wir wollen das Image des Landkreises Wittmund als Lebens- und Arbeitsraum verbessern
- Wir wollen die Potenziale der Bundeswehr für die Wirtschaft nutzen

Wir wollen die wirtschaftliche Attraktivität des Landkreises steigern

Der Landkreis Wittmund steht mit aller Kraft hinter seiner einheimischen Wirtschaft und unterstützt sie bei der Erarbeitung, Sicherung und dem nachhaltigen Ausbau der wirtschaftlichen Attraktivität. Dabei schätzen wir unsere familiengeführte Landwirtschaft und fördern sie in ihren Strukturen.

Zentrales Ziel ist es, die vorhandenen Betriebe in ihrem Bestand und damit wohnortnahe Arbeitsplätze im Landkreis Wittmund zu sichern, aber auch Neuansiedlungen zu fördern. Daher müssen wir laufend, den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsprechend, unsere Infrastruktur an die sich wandelnden Ansprüche anpassen. Durch eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit der relevanten Akteure vor Ort wollen wir Synergien fördern.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Wirtschaft – Die Leitziele

Wir wollen das Image des Landkreises Wittmund als Lebens- und Arbeitsraum verbessern

Geringe Lebenshaltungskosten, niedrige Grundstückspreise, geringe Steuern, angemessene Löhne und eine gute Anbindung für den Individualverkehr machen den Lebens- und Arbeitsraum Landkreis Wittmund attraktiv. Diese Stärken trägt der Landkreis Wittmund über eine breit angelegte Marketingkampagne nach außen, um so das Image des Landkreises als zukunftsträchtiger Lebens- und Arbeitsraum zu verbessern.

Wir wollen dem Fachkräftemangel entgegenwirken

Die Wahl eines Unternehmensstandorts ist immer auch abhängig von der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte am Ort. Allerdings ist der Mangel an qualifizierten Fachkräften im Landkreis Wittmund, wie in vielen anderen ländlichen Regionen Deutschlands auch, zu einem größeren Hemmnis in der Wirtschaftsentwicklung geworden. Deshalb müssen wir die Bedingungen für das Leben, Wohnen und das Einpendeln in den Landkreis Wittmund optimieren. Ein weiteres Ziel in diesem Zusammenhang ist es, auch die Frauenerwerbsquote im Landkreis weiter zu erhöhen.

Wir wollen Jugendlichen eine bessere Berufsorientierung bieten

Unternehmen im Landkreis Wittmund fehlt es zunehmend vor allem an jungen Fachkräften. In der Analysephase hat sich im Rahmen des Jugend-Workshops gezeigt, dass sich die Mehrheit der Jugendlichen vorstellen kann, für die Ausbildung im Landkreis zu bleiben oder nach ihrer Ausbildung in den Landkreis zurückzukehren. Sie kritisierten allerdings auch die unzureichende Kommunikation der Ausbildungsplatzangebote.

Um gegen diesen Trend anzugehen, ergreift der Landkreis entsprechende Maßnahmen, die dazu beitragen, die „Fachkräfte von morgen“ an den Landkreis zu binden. Dazu zählt u. a. die Verbesserung der Möglichkeiten der beruflichen Orientierung durch die Entwicklung eines Schulungsangebotes zur berufsbegleitenden und berufsvorbereitenden Qualifizierung von Jugendlichen.

Wir wollen die Potenziale der Bundeswehr für die Wirtschaft nutzen

Bereits heute besteht im Landkreis Wittmund eine gute zivilmilitärische Zusammenarbeit. Auch die Akzeptanz der Bundeswehr unter den Bürgern ist, wie die Bürgerbefragung gezeigt hat, sehr hoch. Diese Akzeptanz und Zusammenarbeit wollen wir auch in Zukunft sichern und weiter ausbauen.

Durch eine stärkere Vernetzung der Bundeswehr mit relevanten Akteuren vor Ort nutzt der Landkreis Wittmund die wirtschaftlichen Potenziale der Bundeswehr und fördert so Synergien im Landkreis. Damit sich die Soldaten für einen langfristigen Verbleib am Bundeswehrstandort Wittmund entscheiden, muss der Landkreis den Bedürfnissen der Soldaten gerecht werden. So können attraktive Lebensbedingungen eine Motivation für bisher einpendelnde Soldaten sein, den Wohnsitz in den Landkreis Wittmund zu verlegen, oder auch für Soldaten, die nach ihrer Dienstzeit im Landkreis Wittmund weiterhin wohnen möchten. Entscheidende Faktoren für attraktive Lebensbedingungen sind dabei sowohl der bedarfsgerechte Wohnraum für Soldaten und deren Familien, als auch die Infrastruktur, das Arbeitsplatzangebot für Angehörige und das Freizeit- und Kulturangebot.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Tourismus & Natur – Die Leitziele

Tourismus & Natur

Touristische Qualität und Vielfalt nachhaltig stärken

- Wir wollen die Tourismuskräfte im Landkreis bündeln
- Wir wollen die Küstenfischerei als touristisches Alleinstellungsmerkmal nutzen und fördern
- Wir wollen das Qualitätsniveau der touristischen Infrastruktur steigern
- Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten
- Wir wollen das Klima aktiv schützen

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Tourismus & Natur – Die Leitziele

Wir wollen die Tourismuskräfte im Landkreis bündeln

Vom grünen Binnenland über die Küstenregion bis hin zu den Nordseeinseln Langeoog und Spiekeroog - Der Landkreis Wittmund verfügt über ein großes naturräumliches Potenzial. Und damit auch über eine Vielzahl von touristischen Angeboten. Derzeit werden die Angebote der Destinationen einzeln vermarktet.

Durch eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit der relevanten Akteure im Tourismus vor Ort wollen wir Synergien fördern. Mit einer Bündelung wird der Landkreis als Ganzes gemeinsam touristisch vermarktet und stärker nach außen hin auftreten, sodass auch z. B. große Destinationsübergreifende Projekte leichter realisierbar werden.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Tourismus & Natur – Die Leitziele

Wir wollen die Küstenfischerei als touristisches Alleinstellungsmerkmal nutzen und fördern

Die Küstenfischerei in der Nordsee hat eine lange Tradition sowie eine große regionalkulturelle und touristische Bedeutung für die Küstenorte im Landkreis Wittmund. Trotz der großen wirtschaftlichen Bedeutung im Landkreis fehlen vielen Touristen und auch Einwohnern häufig der direkte Bezug zur Küstenfischerei.

Durch eine professionelle und moderne Vermarktung wollen wir die Küstenfischerei im Landkreis Wittmund als Alleinstellungsmerkmal in den Fokus setzen, sodass die Konkurrenzfähigkeit im touristischen Wettbewerb gegenüber anderen Destinationen gestärkt werden kann. Auch wollen wir die Fischerei fördern, um zum Erhalt dieses Berufes beizutragen.

Der Hochmoorsee „Ewiges Meer“, Radtouren und Wanderungen in wald- und wallheckenreicher Landschaft, der Nationalsport Boßeln, die Nordseeheilbäder Neuharlingersiel, Bensersiel und Carolinensiel, das Nordseeklima und die Dünen-landschaften auf den Inseln: Alle diese besonderen Orte und Aktivitäten stehen als Synonym für die Vielzahl an touristischen Highlights des Landkreises Wittmund. Auch diese Angebote wollen wir stärker als Alleinstellungsmerkmale des Landkreises bewerben, um den Tourismus mit seiner regionalen Identität zu stärken.

Quelle: jann-linneberg.com

Wir wollen das Qualitätsniveau der touristischen Infrastruktur steigern

Die wachsenden Zahlen der Übernachtungen und Ankünfte zeigen, dass der Tourismus im Landkreis Wittmund auf einem guten Weg ist. Der Zustand der touristischen Infrastruktur ist allerdings ausbaufähig. Dazu zählen vor allem der öffentliche Personennahverkehr, die ~~Quantität und~~ Qualität der Unterkünfte und die Versorgung mit schnellem Internet und die gastronomischen Angebote. Bei Gästen werden zudem die Themen Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit zu einem immer wichtigeren Kriterium für die Auswahl eines Urlaubsortes. Eine unzureichende Qualität der Infrastruktur kann auf Dauer ein Wettbewerbsnachteil für den Landkreis Wittmund im Vergleich zu anderen Regionen, wie der Ostsee, aber auch zu den Nachbarlandkreisen Aurich und Friesland, die positivere Tourismuszahlen aufweisen, bedeuten.

Der Landkreis Wittmund steigert die Qualität der touristischen Infrastruktur, indem wir uns für eine komfortable Anreise per Bahn und die Anbindung an die Fährhäfen einsetzen, schnelles Internet für Touristen bereitstellen und die Barrierefreiheit, die bereits in Ostfriesland als erste deutsche Reiseregion ausgezeichnet wurde, weiter ausbauen. Weiterhin soll die Qualität des Tourismus auch durch Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit gesteigert werden. So wollen wir auch weiterhin mit einem wettbewerbsfähigen Angebot erfolgreich am Markt agieren.

Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten

Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmäler, Wallhecken oder der Nationalpark Wattenmeer – die Landschaft und die Natur im Landkreis Wittmund sind vielfältig. Ebendiese Vielfalt und Schönheit der Natur und Landschaft wollen wir erhalten und bewahren. Hierzu gehört es ebenfalls, die Artenvielfalt zu erhalten und aktiv zu fördern.

In der Bürgerbefragung sind die Bemühungen des Landkreises im Bereich Natur- und Landschaftsschutz gut bewertet worden. Dennoch gilt es, den Schutz und die Entwicklung der heimischen Lebensräume mit ihren Tier- und Pflanzenarten auch künftig als ein wichtiges Thema zu behandeln. Der Kreistag soll zukünftig bei seinen richtungsweisenden Entscheidungen, die Auswirkungen beabsichtigter Maßnahmen auf das Klima bewerten, um so die im Klimaschutzkonzept angestrebten Zielsetzungen zu erreichen.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Tourismus & Natur – Die Leitziele

Wir wollen das Klima aktiv schützen

Bereits heute sind zahlreiche Aktivitäten zum Thema Klimaschutz im Landkreis Wittmund zu finden. Vor allem im Bereich der energetischen Erneuerungen und Modernisierungen an den kreiseigenen Liegenschaften ist der Landkreis gut aufgestellt. Im integrierten Klimaschutzkonzept, das 2012 für den Landkreis aufgestellt wurde, wurde ein Handlungsrahmen für das Vorgehen im Landkreis für die nächsten Jahre aufgestellt, welcher zur Reduzierung der CO2-Emissionen und des Energieverbrauchs, zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur verstärkten Nutzung regenerativer Energieträger beitragen soll. Der Landkreis Wittmund hat sich zum Ziel gesetzt, einen bedeutenden Beitrag zur CO2-Emissionsminderung zu leisten und seiner Vorbildrolle im Klimaschutz gerecht zu werden.

Wir setzen alles daran, dass die Ziele des Klimaschutzkonzeptes erreicht werden. Klimaschutz bedeutet nicht nur die Reduzierung von Emissionen. Er ist zudem ein entscheidender Beitrag zur Zukunftssicherung, Daseinsvorsorge und regionalen Wertschöpfung im Landkreis Wittmund. Eine hervorgehobene Rolle bei der Erreichung der Ziele spielt dabei neben dem Klimaschutz auch der Ressourcenschutz.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Bildung & Gesundheit – Die Leitziele

Bildung & Gesundheit

Lebensqualität für alle Gruppen und künftige Generationen ausbauen

- Wir wollen unseren Bildungsstandortes ausbauen
- Wir wollen unsere Gesundheitsversorgung optimieren
- Wir wollen den Demografischen Wandel als Chance für unsere Region nutzen

Wir wollen unseren Bildungsstandort ausbauen

Die Bildungslandschaft im Landkreis Wittmund ist vielfältig und gilt als Stärke der Region. In der Analysephase wurde allerdings auch deutlich, dass es Schwachstellen in diesem Bereich gibt. Die zum Teil sanierungsbedürftigen Schulen und die unzureichende Ausstattung in diesen wurden in der Befragung sowie auch im Rahmen des Jugend-Workshops bemängelt. In den Expertengesprächen wurde vor allem der Lehrkräftemangel kritisiert.

Der Landkreis Wittmund kümmert sich bereits jetzt um die Bestandshaltung und Modernisierung der Schulen. Um den Menschen im Landkreis Wittmund auch zukünftig einen Zugang zur Bildung zu ermöglichen, stellen wir sicher, dass der vielfältige Bildungsstandort im Landkreis weiterhin gesichert und ausgebaut wird.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Bildung & Gesundheit – Die Leitziele

Wir wollen unsere Gesundheitsversorgung optimieren

Wir setzen uns dafür ein, dass die ärztliche und pflegerische Versorgung der Menschen langfristig gesichert und ausgebaut wird.

Dieses Ziel ist auch in der Koordinierungsstelle Gesundheitsregion in der Kreisverwaltung verankert, die seit Mitte 2019 besteht. Hier werden Akteure aus den Bereichen Pflege, Kammern und Krankenkasse, Ärzte und Vertreter aus Politik und Verwaltung an einen Tisch geholt, die in verschiedenen Arbeitskreisen Themen der ärztlichen, pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung sowie der Prävention und Gesundheitsförderung behandeln und nach Lösungsansätzen suchen. Bei allen Projekten, die im Rahmen des Leitbildes für den Landkreis Wittmund erarbeitet werden, muss die Gesundheitsregion eingebunden werden.

Wir wollen den Demografischen Wandel als Chance für die Region nutzen

Mit Blick auf die Analyse der Rahmenbedingungen für den Landkreis Wittmund wird dieser in den nächsten Jahren bevölkerungsärmer, älter und bunter, so wie viele andere Regionen in Deutschland auch. Dieser Wandel kann aber auch als Chance für die Zukunft genutzt werden. Gerade im Bereich Fachkräftemangel liegt ein bislang weitgehend unausgeschöpftes Potential bei gut ausgebildeten Migranten oder Älteren.

Wir wollen uns dafür einsetzten, dass mit zukunftsfähigen Konzepten die Potenziale des demografischen Wandels für die Region ausgeschöpft werden.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur – Die Leitziele

Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur

Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil

- Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern
- Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren
- Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen
- Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen
- Wir wollen schnelles Internet für den Landkreises zur Verfügung stellen

Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern

Der Landkreis Wittmund ist dünn besiedelt. Durchschnittlich leben hier 86 Menschen auf einem Quadratkilometer, bundesweit sind es fast dreimal so viele. Das hat zur Folge, dass auch die Wege im Kreis oftmals kilometerweit über das flache Land führen. Eine gute mobile Anbindung für Bürger und Touristen ist deshalb Grundvoraussetzung. Derzeit sind allerdings nur wenige alternative Mobilitätsangebote jenseits des Individualverkehrs vorhanden und der öffentliche Personennahverkehr unzureichend ausgebaut. Die Teilnehmer an der Befragung und den Expertengesprächen kritisieren das mangelnde Nahverkehrsangebot außerhalb der Schülerbeförderung, den unattraktiven ÖPNV-Tarif und die Bedienungslücken, die sich besonders in den umliegenden Dörfern zeigen.

Wir wollen den SPNV/ ÖPNV und die alternativen Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehrs fördern, damit Bürger und Gäste ohne Auto im Kreis auch mobil sein können. Dabei ist es zudem notwendig die neuen und bereits vorhandenen Mobilitätsangebote stärker zu vernetzen und zu bewerben. Auch der Individualverkehr muss zukunftsfähig gemacht werden, weg von der Dominanz des Autos für jeden Einzelnen: z. B. über sharing- und Mitfahrangebote für Autos, Straßen auch für die Nutzung anderer Verkehrsmittel- schnelle Wege für e-Bikes (pop-up lines, Radschnellwege) oder shared spaces in den Orten.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur – Die Leitziele

Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren

In der Analysephase wurde die Schülerbeförderung kritisiert. Zum einen seien Busse und Bahnen schlecht getaktet, sodass Schüler bei gleichzeitigem Schulanfang der verschiedenen Schulen oftmals schon mehr als eine halbe Stunde vor Schulbeginn in der Schule sind. Zum anderen ist das Netz der Bus- und Bahnlinien nicht genügend ausgebaut. Auch bemängelten die Jugendlichen im Workshop, dass die Schulbusfahrkarte unzureichend bezuschusst werde und nicht privat genutzt werden könne. Zudem stößt die unausgewogene Tarifstruktur bei den Bürgerinnen und Bürgern auf Kritik. Wir wollen die Schülerbeförderung in der Region optimieren, damit die Bildung als wichtiger Entwicklungsfaktor gesichert wird.

Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen

Wir setzen uns ein für den Ausbau des Schienenverkehrs und wollen dadurch für die bessere Erreichbarkeit der Region und somit der Steigerung der Lebensqualität unserer Einwohner und Gäste sorgen. Dadurch wollen wir insbesondere die Anreise zu den Inseln per Bahn deutlich vereinfachen und verkürzen.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur – Die Leitziele

Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen

Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance nutzen, die Windenergie zu pflegen und weitere Energieformen auszubauen, um diesen Wirtschaftsfaktor zu sichern. Die günstigen Standortbedingungen im Kreis ermöglichen einen weiteren Ausbau der Wind-energie, vor allem durch das „Anlagenrepowering" in bestehenden Parks – das heißt alte Anlagen durch leistungsstärkere zu ersetzen. Auch die Speicherung von überschüssigem Windstrom durch „Power-to-Gas" wird für den Landkreis eine wichtige Rolle spielen. Als gasförmige Energieträger kommen hier insbesondere Wasserstoff, synthetisches Methan und Druckluft infrage. Besondere Aufmerksamkeit will der Landkreis auch dem Thema Erdgasleitung Wilhelmshaven-Etzel schenken, z. B. können weitere Speicherkapazitäten in der Kavernenanlage für Erdgaseinlagerungen in Etzel in der Gemeinde Friedeburg geschaffen werden.

Wir wollen schnelles Internet für den Landkreises zur Verfügung stellen

Bereits jetzt sind 80 % der Haushalte im Landkreis Wittmund durch den Breitbandausbau mit schnellem Internet versorgt. Wir stellen sicher, dass alle Haushalte bzw. alle Bürger, Touristen und Unternehmen in der Region flächendeckend mit schnellem Internet versorgt werden, um die Lebensqualität im Kreis zu verbessern. Auch der 5G-Netzausbau soll im Landkreis vorangetrieben werden.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Freizeit & Ehrenamt – Die Leitziele

Freizeit & Ehrenamt

Mit Zusammenhalt und Engagement das Miteinander erhalten

- Wir wollen Sport-, Freizeit- und Kulturangebote ausbauen und kommunizieren
- Wir wollen das Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken
- Wir wollen die Vereinsarbeit attraktiver gestalten

Wir wollen unsere Sport-, Freizeit- und Kulturangebote ausbauen und kommunizieren

Der Landkreis Wittmund hat bereits viel zu bieten: Konzerte, Lesungen, Theater und Vorträge, Sport-, Schützen- und Heimatverein, die freiwillige Feuerwehr und vieles mehr. Doch das Angebot, gerade für junge Menschen, ist ausbaufähig. Oftmals ist das Angebot bei Bürgern und Gästen gar nicht bekannt oder wird nur von bestimmten Personengruppen angenommen. Durch den Ausbau, auch mit Hilfe von privatem Engagement, sowie einer verstärkten Vermarktung des Angebotes wird das Sport-, Freizeit- und Kulturangebot im Landkreis Wittmund wieder gelebt.

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Freizeit & Ehrenamt – Die Leitziele

Wir wollen unser Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken

Ehrenamt ist eine anspruchsvolle Tätigkeit und unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Wir wollen dazu beitragen, dass Ehrenamtliche ihre Tätigkeit auch befriedigend erleben und ihre Aufgabe mit Leichtigkeit und Freude, aber auch kompetent ausüben können. Menschen im Ehrenamt werden im Landkreis Wittmund unterstützt und verstärkt akzeptiert.

Wir wollen unsere Vereinsarbeit attraktiver gestalten

Vereine im Landkreis Wittmund verzeichnen einen verstärkten Rückgang ihrer Mitgliederzahlen in den letzten Jahren. Wir setzen uns dafür ein, dass die Vereinsarbeit attraktiver gestaltet wird, sodass diese auch in Zukunft bestehen bleiben und einen großen Teil zur Lebensqualität im Kreis beitragen. Der Landkreis unterstützt die Vereine z. B. bei der Nachwuchsarbeit und Anwerbung neuer Mitglieder oder der verstärkten Bewerbung ihres Vereins.

Das Umsetzungs-programm

Das Umsetzungsprogramm

Aufbau und Inhalte

Das Umsetzungsprogramm (s. Anhang) setzt sich aus insgesamt drei Bausteinen zusammen, die jeweils unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte bedienen und konkretisieren. Hierzu zählen neben den Leitzielen, die einzelnen Maßnahmen sowie die Schlüsselprojekte. Somit soll das Umsetzungsprogramm helfen, in den fünf Handlungsfeldern gezielt Maßnahmen anzustoßen und gemeinsam mit den möglichen Akteuren umzusetzen.

Grundlage des Umsetzungsprogramms bilden die Leitziele. Sie konkretisieren die Leitlinien und bilden die Grundlage für eine spätere Maßnahmenkonzeption. Die einzelnen Maßnahmen sind im Anhang näher beschrieben.

Eine besondere Stellung im Umsetzungsprogramm nehmen die Schlüsselprojekte ein. Maßnahmen, die als ein Schlüsselprojekt definiert wurden, sind im Rahmen der Maßnahmenkonzeption als Maßnahmen identifiziert worden, die für den Erfolg des Leitbildes essentiell sind. Für diese Schlüsselprojekte wurden Maßnahmensteckbriefe erstellt, die eine Maßnahmenbeschreibung, eine Übersicht erforderlicher Schritte und Akteure, Angaben zur Umsetzungsdauer und Priorität sowie Hinweise auf Fördermöglichkeiten beinhalten.

Leitziele

Maßnahmen

Schlüssel-projekte

Das Umsetzungsprogramm

Aufbau und Inhalte – eine kleine Übersicht

Übersicht zu den Handlungsfeldern

Wirtschaft	Tourismus & Natur	Bildung & Gesundheit	Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur	Freizeit & Ehrenamt
Leitziele: 5	Leitziele: 5	Leitziele: 3	Leitziele: 5	Leitziele: 3
Maßnahmen: 16	Maßnahmen: 12	Maßnahmen: 9	Maßnahmen: 8	Maßnahmen: 11
Schlüssel-projekt: 1	Schlüssel-projekte: 2	Schlüssel-projekt: 1	Schlüssel-projekt: 1	Schlüssel-projekt: 1

Handlungsfeld Wirtschaft

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Wirtschaft – Die Leitziele

Wirtschaft

Gemeinsam mit Tatkraft für den Landkreis

- Wir wollen die wirtschaftlichen Attraktivität des Landkreises steigern
- Wir wollen dem Fachkräftemangel entgegenwirken
- Wir wollen Jugendlichen eine bessere Berufsorientierung bieten
- Wir wollen das Image des Landkreises Wittmund als Lebens- und Arbeitsraum verbessern
- Wir wollen die Potenziale der Bundeswehr für die Wirtschaft nutzen

Wirtschaft

Gemeinsam mit Tatkraft für den Landkreis

Leitziel: Wir wollen die wirtschaftliche Attraktivität des Landkreises steigern

- W1: Regelmäßiger Austausch mit den Unternehmern aus dem Harlingerland in Zusammenarbeit mit der IHK, dem Wirtschaftsförderkreis und der Handwerkskammer initiieren
- W2: Regionalmarke für den Landkreis Wittmund etablieren
- W3: Unternehmen als Botschafter des Landkreises nutzen
- W4: Leitfaden für Landwirte erstellen
- W5: Potenziale der Digitalisierung nutzen

Wirtschaft

Gemeinsam mit Tatkraft für den Landkreis

Leitziel: Wir wollen dem Fachkräftemangel entgegenwirken

- W6: Jobkino einrichten
- W7: Rückkehrer-Aktionen der Ems-Achse verstärkt im Landkreis einsetzen
- W8: Wohnraumversorgungskonzept erarbeiten
- W9: Kooperation mit regionalen Hochschulen ausbauen
- W10: Ausbildung und Jobangebote für Frauen verbessern

Leitziel: Wir wollen Jugendlichen eine bessere Berufsorientierung bieten

- W11: Jugendberufsagentur einrichten
- W12: Portal für Ausbildungsplätze einrichten

Wirtschaft

Gemeinsam mit Tatkraft für den Landkreis

Leitziel: Wir wollen das Image des Landkreises Wittmund als Lebens- und Arbeitsraum verbessern

- W13: Imagekampagne über Social Media durchführen
- W14: Imagefilm für den Landkreis erstellen

Leitziel: Wir wollen die Potenziale der Bundeswehr für die Wirtschaft nutzen

- W15: Gemeinsam mit der Bundeswehr um Soldaten nach ihrer Dienstzeit für den Standort Wittmund werben
- W16: Bundeswehr am regelmäßigen Austausch der Unternehmer beteiligen

Leitziel: Wir wollen die wirtschaftliche Attraktivität des Landkreises steigern

W1: Regelmäßiger Austausch mit den Unternehmern aus dem Harlingerland in Zusammenarbeit mit der IHK, dem Wirtschaftsförderkreis und der Handwerkskammer initiieren

Im Landkreis Wittmund gibt es eine Vielzahl an Akteuren, die sich eine wirtschaftlich attraktive Region wünschen. Sowohl die Unternehmen aus dem Harlingerland in Zusammenarbeit mit der IHK als auch der Wirtschaftsförderkreis und die Handwerkskammer profitieren von einer starken Wirtschaft. Ein wichtiger Baustein ist hierfür eine enge Kooperation und eine rege Kommunikation zwischen den Akteuren, welche sich durch die Einrichtung eines regelmäßigen Austausches realisieren lässt, z. B. in Form eines Arbeitskreises. Hier obliegt es den interessierten Akteuren, gemeinsam mit der Landkreisverwaltung Projekte und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Beispiel:
Unternehmerfrühstück „Wirtschaft trifft Wirtschaft", Landkreis Northeim

W2: Regionalmarke für den Landkreis Wittmund etablieren (Teil 1)

Regionale Produkte sind im Trend: Immer mehr Verbraucher achten beim Einkauf auf Merkmale wie nachhaltige Produktionsweisen und möglichst kurze Transportwege. Neben dem stärkeren Vertrauen in heimische Landwirte und der damit verbundenen Erwartung, frischere oder gesündere Produkte zu erhalten, fallen hierbei Argumente wie die Unterstützung der regionalen Wirtschaft und der Wille, faire Preise zu zahlen, ins Gewicht. Der gezielte Absatz regionaler Produkte ist für die heimischen Unternehmen vor diesem Hintergrund ein wichtiges Zukunftsfeld, das es gezielt auszubauen gilt. Regionale Herkunft – ein Wachstumsimpuls auch für den Landkreis Wittmund: Gerade in dünnbesiedelten, stark ländlich geprägten Regionen wie dem Landkreis Wittmund ergeben sich daraus Perspektiven für die Stärkung der gesamten Region im Standortwettbewerb. Durch die gezielte Entwicklung regionaler Partnerschaften können entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Erzeuger über die Produktion bis hin zum Verkauf neue Wachstums- und Entwicklungsimpulse geschaffen werden.

BEGRIFF REGIONALMARKE: Regionalmarken kennzeichnen die Herkunft von Produkten oder Dienstleistungen aus einer definierten geographischen Einheit (Herkunftszeichen) und garantieren zudem eine bestimmte Qualität (Qualitätssiegel). Regionalmarken können sowohl als „echte" für sich stehende Marken als auch als Co-Branding für Produkte/andere Marken verwendet werden.

W2: Regionalmarke für den Landkreis Wittmund etablieren (Teil 2)

Ziele der Etablierung einer Regionalmarke:

- Förderung und Stärkung regionaler Produkte und Angebote mit hoher Qualität und hohem regionalen Vermarktungspotenzial
- Ausbau der Wertschöpfungsketten für regionale Produkte/ Angebote
- Verbesserung der Kooperation und Vernetzung zwischen Landwirtschaft, Fischerei, verarbeitenden Betrieben und Tourismus, z.B. durch den Aufbau von gemeinsamen Produktketten und Vermarktungsstrategien
- Aufzeigen der Vermarktungswege für regionale Produkte und Angebote (z.B. Direktvermarktung, mögl. Wiederbelebung/ Etablierung einer Regionalmarke)
- Weiterentwicklung eines positiven Images des Landkreises Wittmund durch erlebbare, typische Angebote und Produkte mit hoher Authentizität
- Aufbau von Kooperationen und Strukturen für die Etablierung einer erfolgreichen Regionalvermarktung

Beispiel:
Regionalmarke EIFEL

W3: Unternehmen als Botschafter des Landkreises nutzen

Der Landkreis Wittmund wird derzeit als Wirtschaftsstandort zu wenig wahrgenommen. Eine glaubwürdige Vermittlung der Wirtschaftskompetenz gelingt daher am ehesten, indem ansässige Unternehmen sich zu dem Standort bekennen und die Stärken nach außen vermitteln. Für die teilnehmenden Unternehmen ergibt sich daraus auch der Vorteil, dass ihre Bekanntheit und Wahrnehmung bei potenziellen künftigen Fachkräften positiv beeinflusst wird. Zudem wird es deutlich glaubwürdiger sein, den Landkreis als Kompetenzzentrum für bestimmte Branchen zu etablieren, wenn die in dieser Branche ansässigen Unternehmen regional und überregional bekannt sind.

Wenn der lokale Wirtschaftsförderkreis als Initiator dieser Kampagne – z.B. eine entsprechende Seite zu diesem Thema einrichtet – so wird er hierbei als Impulsgeber und zentrale Anlaufstelle für die ortsansässigen Unternehmen gestärkt. Wichtig ist, dass die Landkreisverwaltung mit einer klaren Zukunftsvision auf die Unternehmen zugeht und diese gezielt vorantreibt. So kann aus dem „Dienstleister Verwaltung“ langfristig ein aktiver „Zukunftsgestalter“ werden.

Quelle: landkreis-cham.de

Beispiel:
Landkreis-Botschafter, Cham

W4: Leitfaden für Landwirte erstellen

Viele Vorgaben und Auflagen beschränken die ackerbauliche Nutzung. Ein Leitfaden zu den Leistungen, die der Landkreis erbringt, kann die Abarbeitung von Anträgen z. B. zum landwirtschaftlichen Bauen für Betriebe beschleunigen. Dieser Leitfaden kann der Landkreis gemeinsam mit dem landwirtschaftlichen Hauptverein für Ostfriesland e.V. erarbeiten. Der Leitfaden kann auf der Homepage des Landkreises und des landwirtschaftlichen Hauptvereins für Ostfriesland e. V. veröffentlicht werden. Auch durch kontinuierliche Zwischenberichte der Landwirte zu aktuellen Themen und Fragen kann die Kommunikation zu den Ämtern verbessert werden.

W5: Potenziale der Digitalisierung nutzen

Der Landkreis hat den klaren Anspruch, den Prozess der Digitalisierung im Kreis aktiv zu gestalten und die bestehenden Potenziale zu nutzen. Dafür sucht er geeignete Maßnahmen, mit denen die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen und somit die Wirtschafts- und Innovationskraft des Kreises gesichert sowie die Lebensqualität zum Wohle der Menschen ausgebaut werden kann (z. B. Ausbau digitaler Infrastruktur und digitaler Vernetzung).

Hierfür müssen die Strukturen und Planungen des Landkreises dem schnellen Wandel agil und nachhaltig angepasst werden, damit der Kreis ein verantwortungsvoller Partner für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung sein kann.

Leitziel: Wir wollen dem Fachkräftemangel entgegenwirken

W6: Jobkino einrichten

Mit einem sogenannten „Jobkino“ stellen sich Betriebe mit kurzen und unterhaltsamen Filmen vor. Schüler sollen sich so über aktuelle Ausbildungsberufe, Tätigkeiten und Berufsperspektiven im Landkreis Wittmund informieren können. Auf einem Internetportal oder auf schon bestehenden Portalen können diese Videos eingebettet werden. Dies kann nicht nur interessant für Jugendliche sein, auch Arbeitssuchende, Rückkehrer oder Wiedereinsteiger können sich so über die vielseitige Arbeitslandschaft im Landkreis informieren.

Quelle: spotlight-dasjobkino.de

Beispiel:
Spotlight – Das Jobkino, Landkreis Göttingen

W7: Rückkehrer-Aktionen der Ems-Achse verstärkt im Landkreis einsetzen

Der Ems-Achse e.V. setzt sich dafür ein, dass junge Menschen wieder zurück in die Heimatregion kehren. Viele Schüler verlassen nach dem Abitur die Region aufgrund des geringen Hochschul-Angebotes und bleiben dann häufig auch für den ersten Job dort. Nur die wenigsten kehren zurück in ihre Heimat. Der Grund ist, dass viele junge Menschen die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region gar nicht kennen. Die Ems-Achse versucht mit kreativen Marketingmaßnahmen über offene Stellen und Beratungsangebote zu informieren und Perspektiven vor Ort vorzustellen. Zu Weihnachten – dann, wenn die meisten jungen Menschen ihre Eltern in der Heimat besuchen – erschien z. B. eine Zeitungsbeilage mit dem Thema „Wovon träumst du?" Sie stellte 18 junge Menschen aus der Region vor, die erzählen, weshalb sie so gern in der Ems-Achse leben und arbeiten. Mit dem Projekt „Heimathelden" wurden in kleinen Videos Personen aus verschiedenen Unternehmen der Region vorgestellt und in Form eines Adventskalenders über die Social Media Kanäle der Ems-Achse veröffentlicht. Der Landkreis Wittmund ist bereits Mitglied bei der Ems-Achse und könnte die Rückkehrer-Aktionen auch verstärkt in der eigenen Region einsetzen.

Quelle: info.emsachse.de

Beispiel:
Ems Achse, Job-Motor Nordwest

W8: Wohnraumversorgungskonzept erarbeiten

Für den Landkreis Wittmund und seine Kommunen soll ein Wohnraumversorgungskonzept erstellt werden. Dabei wird zunächst eine Wohnungsmarktanalyse durchgeführt, in der ein Überblick über die Entwicklung und aktuelle Situation von Wohnungsnachfrage und Wohnungsangebot mit dem Fokus auf geförderte/ soziale Wohnraumversorgung erstellt wird. Danach wird eine Wohnungsbedarfsprognose durchgeführt, um belastbare Aussagen und Erkenntnisse zur zukünftigen Wohnungsnachfrage sowie den damit verbundenen Bedarf an zusätzlichem Wohnraum mit dem Fokus auf geförderte/ soziale Wohnraumversorgung zu gewinnen.

Im Ergebnis entstehen nach einer Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken Handlungsempfehlungen (u.a. zum Umfang an zukünftig zu schaffendem Wohnraum in Art, Anzahl, Ausstattung und Standard unter besonderer Berücksichtigung etwaiger bestehender und/ oder zukünftiger Versorgungsengpässe auf Seiten benachteiligter Bevölkerungsgruppen).

Darüber hinaus unterstützt der Landkreis Wittmund seine touristisch geprägten Gemeinden im Erhalt der dörflichen Strukturen, der Einwohnerschaft und der touristischen Wertschöpfung vor Ort. Nachhaltige Entwicklungen in den Tourismusgemeinden werden unterstützt.

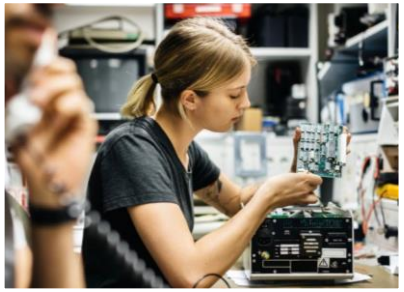
W9: Kooperation mit regionalen Hochschulen ausbauen

Die Hochschulen sind für den Landkreis Wittmund nicht nur in Sachen Fachkräftesicherung ein wichtiger Partner, sondern auch, um den tiefgreifenden Strukturwandel zu bewältigen und um die Unternehmen im Landkreis zu unterstützen. Die Kooperation mit umliegenden Hochschulen, wie der Jade Hochschule Wilhelmshaven, der Hochschule Emden/ Leer oder der Universität Oldenburg kann der Landkreis Wittmund ausbauen, um die Fachkräftesicherung für die Region zukünftig zu gewähren.

Die Palette der Zusammenarbeit kann vom Wissens- und Technologietransfer in dualen Studiengängen zwischen Hochschule und Unternehmen des Landkreises, konkreten gemeinsamen Projekten, Betreuung von Praxis- und Facharbeiten, Betreuung von Diplom- und Bachelorarbeiten, Praktika bis zum Referentenaustausch und Übersetzungen reichen.

W10: Ausbildung und Jobangebote für Frauen verbessern (Teil 1)

Im Positionspapier der IHK wird beschrieben, dass die Beschäftigungsquote bei Frauen im Landkreis Wittmund im Gegensatz zu anderen Regionen unterdurchschnittlich ist. Diesem Trend kann der Landkreis z. B. durch den Ausbau des Projektes „Job-Bus“ entgegenwirken. Der „Job-Bus“ wurde ursprünglich durch das Fachkräftenetzwerk Wachstumsregion Ems-Achse e.V. initiiert. Im Rahmen von Tagestouren erhalten Jobsuchende einen Einblick in Unternehmen der Ems-Achse. Zwei bis drei hiesige Unternehmen öffnen an dem entsprechenden Tag die Türen, um den potenziellen Bewerbern einen Berufseinstieg in das Unternehmen zu präsentieren. Empfangen und begleitet wird die interessierte Gruppe von einem Personalverantwortlichen oder dem Geschäftsführer des Unternehmens, die aus erster Hand berichten, wo Bedarf besteht und welche Qualifikationen mitgebracht oder erworben werden müssen. Darauf aufbauend hat der Wirtschaftsförderkreis im Landkreis Wittmund das Projekt „Jobbulli“ ins Leben gerufen und bietet bereits Touren für Schüler, Studierende und Wiedereinsteiger an.



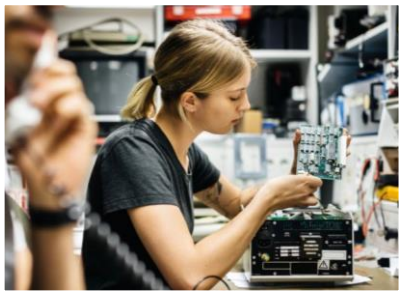
Quellen: Getty Imges, Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V.

Beispiel:
Ems Achse, Job-Motor Nordwest

W10: Ausbildung und Jobangebote für Frauen verbessern (Teil 2)

Um die Beschäftigungsquote für Frauen in der Region zu verbessern, kann das Projekt ausgeweitet werden und z. B. extra Touren für Frauen durchgeführt werden. Touren für Rückkehrer oder Flüchtlinge sind natürlich auch denkbar.

Als weitere Maßnahme kann der Landkreis seine Unternehmen dazu aufrufen, sich auf dem bundesweit bekannten „Girls-Day-Portal" einzutragen. So bekommen junge Mädchen einen Eindruck davon, welche Ausbildungsmöglichkeiten sie in ihrer Heimatregion haben.



Quellen: Getty Imges, girls-day.de

Beispiel: Girls-Day, Mädchen-Zukunftstag

Leitziel: Wir wollen Jugendlichen eine bessere Berufsorientierung bieten

W11: Jugendberufsagentur einrichten (Teil 1)

Zur Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg in den Ausbildungs-/ Arbeitsmarkt soll im Landkreis Wittmund auf Grundlage einer Beschlussvorlage vom 18.06.2018 eine Jugendberufsagentur (JBA) eingerichtet werden, die als Anlaufstelle für Jugendliche bei Fragen rund um den Übergang von Schule in den Beruf und darüber hinaus dient.

Bei der geplanten JBA handelt es sich um eine Kooperation zwischen dem Landkreis Wittmund (Jobcenter und Sozial- und Jugendamt) und der Agentur für Arbeit Emden-Leer. Ziel soll es sein, die Vernetzung der Angebote zum Übergang von Schülern und Schülerinnen zwischen Schule und Beruf zu verbessern. Mit dieser Maßnahme möchte der Landkreis Wittmund für alle Jugendlichen im Kreis gemeinsam mit den Eltern und allen kreisansässigen Schulen optimale Ausbildungs- und damit berufliche Zukunftschancen eröffnen und einen Beitrag zur Gewinnung dringend benötigter Fachkräfte zu leisten.

W11: Jugendberufsagentur einrichten (Teil 2)

Nach Etablierung der Jugendberufsagentur kann das Angebot ggfs. um weitere Beratungsleistungen und Dienstleistungen für die Jugendlichen ergänzt werden. Best-Practice-Beispiele sind z. B. die Azubi-Akademie in Lübeck. Auch das bereits bestehende Portal „Your Way 2b“ aus Wittmund, das mit Vorträgen zu Themen, wie „Das Leben nach dem Abi“ oder Bewerbungsverfahren, Schülern aus der Region zusätzliche Wissensangebote bietet, kann in dieses Projekt eingebunden werden. Denkbar sind z. B. folgende Ansätze:

- Entwicklung eines Schulungsangebotes zur berufsbegleitenden und/ oder berufsvorbereitenden Qualifizierung von Jugendlichen zur Vermittlung von Grundlagen und „Softskills“ im Umgang mit Kunden, Vorgesetzten und Kollegen, Verkaufstrainings, und Persönlichkeitsentwicklung unter Einbindung von örtlichen Coaches und „Mentoren“
- Vorträge der Unternehmer aus der Praxis im Rahmen von Schulprojekten oder begleitende Seminare bei Schulpraktika.
- Im Rahmen von Praxis-Planspielen können lokale und regionale Unternehmen in Kooperation mit Schulen der Region und ggf. mit Universitäten mit entsprechend relevanten Studiengängen gezielt ausgewählte Praxisfragen gemeinsam mit Schülern erörtern oder als Projektarbeiten an Studierende vergeben.

Quelle: aal-lübeck.de

Beispiel: Azubiakademie Lübeck; Your Way 2b, Wittmund

W12: Portal für Ausbildungsplätze einrichten

Laut den Teilnehmern des Jugendworkshops wird nur unzureichend Werbung für Ausbildungsplätze im Landkreis gemacht. Der Landkreis Wittmund präsentiert bereits über das Portal „Komm an Bord“ die Ausbildungsberufe in der Kreisverwaltung. Dieses Portal kann erweitert werden und alle Ausbildungsberufe im Landkreis gebündelt vorgestellt werden. Über Erfahrungsberichte von Auszubildenden und kurzen Videos mit Infos zum Betrieb können die Jugendlichen sich über die vielzähligen Ausbildungsmöglichkeiten in ihrer Heimat informieren. Hierbei kann der Landkreis eng mit dem Wirtschaftsförderkreis zusammenarbeiten, die die nötigen Kontakte zu den Unternehmen vermitteln. Weiterhin schlagen die Teilnehmenden des Workshops eine Auflistung von Ausbildungsplätzen in einer App vor, sodass sich die Jugendlichen einfacher informieren können.

Darüber hinaus bestehen bereits einige Jobbörsen für die Region. Der Landkreis kann diese gebündelt auf seiner Homepage verlinken und so Arbeitssuchende unterstützen.

Quelle: ausbildung.de

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Wirtschaft – Die Maßnahmen

Leitziel: Wir wollen das Image des Landkreises Wittmund als Lebens- und Arbeitsraum verbessern

W13: Imagekampagne über Social Media durchführen

Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass je nach Ausgestaltung der Kampagne völlig andere Botschaften vermittelt werden. Zum Beispiel kann die Lebensqualität des Landkreises Wittmund als „Wohlfühllandkreis“ in den Fokus gestellt werden oder man lässt die Bürger selbst zu Botschaftern ihres Landkreises werden. Im Fokus steht hier, den Landkreis als sympathisch und gastfreundlich darzustellen, gleichzeitig aber auch die Verbundenheit der Bürger mit ihrem Landkreis nach außen zu zeigen. Auch prominente Bürger und Gäste des Landkreises können als Gesichter für die Kampagne genutzt werden. Die neue Marketingstrategie muss in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Die Umsetzung muss mit einem spürbaren Aufbruchsignal beginnen. Deshalb soll die Strategie im Rahmen der Umsetzung über die Medienarbeit hinaus direkt vor Ort vorgestellt und im Dialog mit Bürgern und Unternehmen diskutiert werden (z.B. bei lokalen Veranstaltungen, einer Dauerausstellung mit Infoplakaten in der Sparkasse und/oder im Kreishaus oder auch auf dem Wochenmarkt).

Quelle: landkreis-fuerth.de

BEGRIFF IMAGEKAMPAGNE:

Imagekampagnen sind befristete Kommunikationsmaßnahmen, mit denen die Wahrnehmung eines Landkreises positiv beeinflusst werden soll. Wichtig ist, dass der Kampagne ein stimmiges Kommunikationskonzept zugrunde liegt: Wer soll erreicht werden? Was ist das Ziel, wie will der Landkreis wahrgenommen werden? Welche Medien sollen genutzt werden? Welche Anforderungen an Inhalte und Gestaltung müssen beachtet werden?

W14: Imagefilm für den Landkreis erstellen

Vielen außerhalb der Region sind z. B. die geringen Lebenshaltungskosten oder die geringen Immobilienpreise im Landkreis nicht bewusst. Ein Imagefilm stellt die Standortqualitäten des Landkreises Wittmund heraus. Durch virtuelle Rundgänge, Luftaufnahmen oder Statements von Unternehmern vor Ort kann der Landkreis in unterhaltender und gleichzeitig informativer Weise anschaulich und glaubwürdig portraitiert werden. Zielgruppe sollen hier insbesondere ansiedlungswillige Unternehmen und Einwohner sein. Der Imagefilm kann auf vielfältige Weise im Standortmarketing eingesetzt werden: Präsentation am Messestand bei Gewerbe- und Immobilienmessen, Verlinkung und Darstellung auf der Landkreishomepage, ggf. auf Webseiten örtlicher Unternehmen, Darstellung auf Social-Media-Kanälen, wie Facebook oder Twitter. Insbesondere für die virtuelle Standortwerbung auch in sozialen Medien ist diese Maßnahme gut geeignet, da die Verbreitung hier kostengünstig und per direkter Weiterempfehlung und viralem Marketing erfolgen kann. Allerdings ist für eine erfolgreiche Umsetzung ein hoher Grad an Professionalität und Kreativität Voraussetzung, so dass hier mit vergleichsweise hohen Produktionskosten gerechnet werden muss. Dem gegenüber steht eine eingeschränkte Zielgruppenerreichung, da die unmittelbaren Einsatzmöglichkeiten begrenzt sind. Als ergänzende Maßnahme innerhalb eines Gesamtkonzeptes der Außendarstellung oder im Rahmen der Imagekampagne kann dieses Marketinginstrument jedoch durchaus sinnvoll sein.

Leitziel: Wir wollen die Potenziale der Bundeswehr für die Wirtschaft nutzen

W15: Gemeinsam mit der Bundeswehr um Soldaten nach ihrer Dienstzeit für den Standort Wittmund werben

Insbesondere der Bundeswehr ist daran gelegen, Soldaten – auch langfristig – für den Dienstort Wittmund zu gewinnen. Aber auch der Landkreis profitiert, wenn Einwohner und Kaufkraft gesichert werden. Daher kann der Landkreis gemeinsam mit der Bundeswehr Marketingmaßnahmen etablieren und neu initiieren, in denen die Vorzüge des Landkreises als Wohnstandort beworben werden. Zudem können Soldaten intensiver über die vielfältigen Angebote des Landkreises informieren, damit diese während ihres Aufenthaltes den Landkreis Wittmund besser kennen und schätzen lernen können.

Quelle: bundeswehr.de

W16: Bundeswehr am regelmäßigen Austausch der Unternehmer beteiligen

Um die gegenseitige Akzeptanz und die gute Kooperation zwischen der Bundeswehr und dem Landkreis Wittmund zu sichern und weiter auszubauen, können wichtige Akteure aus der Bundeswehr bei den Treffen der Unternehmer beteiligt werden (s. Maßnahme „Regelmäßiger Austausch mit den Unternehmern aus dem Harlingerland in Zusammenarbeit mit der IHK, dem Wirtschaftsförderkreis und der Handwerkskammer"). Dabei kann es neben wirtschaftlicher Zusammenarbeit auch um das Thema Akzeptanz der Bundeswehr gehen und z. B. konkrete Maßnahmen und Ideen identifiziert werden, die die öffentliche Wertschätzung der Streitkräfte stärken können.

Quelle: bundeswehr.de

Handlungsfeld Tourismus & Natur

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Tourismus & Natur – Die Leitziele

Tourismus & Natur

Touristische Qualität und Vielfalt nachhaltig stärken

- Wir wollen die Tourismuskräfte im Landkreis bündeln
- Wir wollen die Küstenfischerei als touristisches Alleinstellungsmerkmal nutzen und fördern
- Wir wollen das Qualitätsniveau der touristischen Infrastruktur steigern
- Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten
- Wir wollen das Klima aktiv schützen

Tourismus & Natur

Touristische Qualität und Vielfalt nachhaltig stärken

Leitziel: Wir wollen die Tourismuskräfte im Landkreis bündeln

- T1: Runden Tisch mit wichtigen Akteuren im Tourismus einführen
- T2: Gemeinsam den Tourismusstandort vermarkten

Leitziel: Wir wollen die Küstenfischerei als touristisches Alleinstellungsmerkmal nutzen und fördern

- T3: Küstenfischerei durch Image-Maßnahmen in den Fokus rücken

Leitziel: Wir wollen das Qualitätsniveau der touristischen Infrastruktur steigern

- T4: Radwegenetz weiter ausbauen
- T5: Urlauberbus attraktiver gestalten und bewerben
- T6: Denkmalpflege aufwerten

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Tourismus & Natur – Die Maßnahmen

Tourismus & Natur

Touristische Qualität und Vielfalt nachhaltig stärken

Leitziel: Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten

- T7: Die Qualität der Kompensationsmaßnahmen steigern
- T8: Wallheckenlandschaft erhalten und ausbauen
- T9: Erhalt und Förderung der Biodiversität als gesellschaftliche Aufgabe

Leitziel: Wir wollen das Klima aktiv schützen

- T10: Klimaschutzkonzept für den Landkreis Wittmund umsetzen und fortschreiben
- T11: Klima- und Umweltpreis etablieren
- T12: Klimaschutzrat-Netzwerk einrichten

Leitziel: Wir wollen die Tourismuskräfte im Landkreis bündeln

T1: Runden Tisch mit wichtigen Akteuren im Tourismus einführen

Die Region als Ganzes ist touristisch sehr stark aufgestellt. Derzeit werden die Angebote der Destinationen einzeln vermarktet. Durch eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit der relevanten Akteure im Tourismus vor Ort können Synergien gefördert werden. Ein wichtiger Baustein ist hierfür eine enge Kooperation und eine rege Kommunikation zwischen den Akteuren im Tourismus, welche sich durch die Einrichtung eines regelmäßigen Austausches realisieren lässt, z. B. in Form eines Arbeitskreises. Hier obliegt es den interessierten Akteuren, gemeinsam mit der Landkreisverwaltung und der Wirtschaftsförderung Projekte und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen sowie einen touristischen Masterplan aufzustellen. Mit einem Masterplan können das Image und somit die Stärken des Landkreises im Tourismus verbessert werden.

T2: Gemeinsam den Tourismusstandort vermarkten (Teil 1)

Die Maßnahmen zur touristischen Vermarktung sollten über die heute bereits gut positionierten Veranstaltungen hinaus das Potenzial der hohen Zahl an Tagesbesuchern stärker ausschöpfen. In Verbindung mit den Freizeitangeboten und Sehenswürdigkeiten der Region kann es gelingen, den Landkreis auch für längerfristige Aufenthalte attraktiver zu gestalten und die Zahl an Übernachtungen zu erhöhen. Folgende Maßnahmen sind hierzu denkbar:

- Gegenseitige Einbindung auf Online-Plattformen der touristischen Vermarktung des Landkreises und der Mitgliedkommunen
- Verstärkte Vermarktung über Social Media Kanäle, wie Facebook, Instagram und Twitter
- Influencer Marketing durch Inselblogger, Bsp.: Norderney (ähnliches Vorgehen wie bei einem FSJ: monatliches Taschengeld, möblierte Wohnung, Ausstattung mit Kamera, Laptop und Smartphone für ein Jahr, Hauptaufgabe: regelmäßige Blogeinträge, Videobotschaften, Interviews und Fotos von der Insel)

T2: Gemeinsam den Tourismusstandort vermarkten (Teil 2)

Wichtig ist es bei allen Maßnahmen, dass der Landkreis Wittmund innerhalb der thematischen Bandbreite die eigenen Vorzüge und Angebote herausstellt. Natürlich müssen die lokalen Hotels und Gastronomiebetriebe zeitgemäß und serviceorientiert aufgestellt sein, um die hohen Erwartungen der Besucher auch zu erfüllen. Hierzu bieten sich ggf. gezielte Maßnahmen an (Servicecoaches, Servicetests, Coachings usw.).

Beispiel:
Inselblogger, Norderney

Leitziel: Wir wollen die Küstenfischerei als touristisches Alleinstellungsmerkmal nutzen und fördern

T3: Küstenfischerei durch Image-Maßnahmen in den Fokus rücken

Durch eine professionelle und moderne Vermarktung soll die Küstenfischerei im Landkreis Wittmund als Alleinstellungsmerkmal in den Fokus gesetzt werden, sodass die Konkurrenzfähigkeit im touristischen Wettbewerb gegenüber anderen Destinationen gestärkt werden kann. Dieses Highlight kann sowohl über die traditionellen Medien (Zeitungen, Werbebanner usw.), als auch über die neuen digitalen Medien (Homepage, Facebook usw.) beworben werden. ~~Auch kann das Deutsche Sielhafenmuseum in Carolinensiel eingebunden werden.~~ Zudem können Einheimische und Touristen Informationen zur Küstenfischerei bei Fahrten auf traditionellen Fischerbooten oder am Fischverkaufsstand bekommen. So kann nicht nur der Tourismus im Landkreis Wittmund aufgewertet werden, sondern auch der Beruf des Fischers selbst.

Der Landkreis Wittmund unterstützt auch die Fischerei im Bemühen zum Erhalt der Fanggründe und im Streben der Diversifizierung zum Erhalt der Fischerei und nicht zum Einstellen der Fischerei. Unterstützt werden die Ausbildung sowie die Schaffung und den Ausbau gemeinwirtschaftlicher Strukturen. Insbesondere unterstützt der Landkreis Wittmund die Fischerei beim Aufbau eines regionalen Krabbenschälens.

Quelle: jann-linneberg.com

Leitziel: Wir wollen das Qualitätsniveau der touristischen Infrastruktur steigern

T4: Radwegenetz weiter ausbauen

Bereits in den letzten Jahren hat der Landkreis Wittmund durch mehrere Maßnahmen (Neubau und Ausbau) die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur vorangetrieben. ~~(z. B. Neubau der Radwege Kreisstraße 28 (Collrunger Straße; zwischen Ardorf und Collrunge) und Kreisstraße 41 (Müggenkruger Straße; zwischen Müggenkrug und Leerhafe).~~ Dieser Ausbau soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Das umfangreiche Radwegenetz im Landkreis bietet großes Potenzial für eine künftig stärkere Entwicklung des Radtourismus in der Region. Auch kann es gelingen, die Zahl der Kurzurlauber, die auf der Suche nach Erholung und einem strategisch gut gewählten Unterkunftsort sind, zu erhöhen. Entsprechend kann der Landkreis diese Vorzüge stärker hervorheben und vermarkten.

T5: Urlauberbus attraktiver gestalten und bewerben

Der Urlauberbus ermöglicht Touristen im Landkreis Wittmund und darüber hinaus für einen Euro je Richtung und Person den Öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsverbund Ems-Jade (VEJ) für ihre Ausflüge zu nutzen. Mit den Linienbussen erreichen die Gäste die Sehenswürdigkeiten der Region. Um dieses Angebot besser zu bewerben, kann der Landkreis folgende Punkte beim Verkehrsverbund Ems-Jade anregen: Die Homepage des Urlauberbusses übersichtlicher gestalten. Derzeit wird z. B. nicht deutlich, welche Sehenswürdigkeiten der Bus an welcher Haltestelle anfährt. Mit einer übersichtlichen Karte, auf der alle Sehenswürdigkeiten eingetragen und näher beschrieben sind, kann sich der Gast besser orientieren. Rundreisen sind mit dem Urlauberbus nicht gestattet. Dies könnte mit organisierten Touren zu bestimmten Themen, wie z. B. Mühlen oder Parks und Gärten geändert werden. Auch ist eine Fahrradmitnahme nicht auf allen Linien möglich. Der Gast muss sich vor Antritt der Reise erst telefonisch informieren, ob er sein Fahrrad mitführen darf. Durch die Ausstattung der Busse mit einem Fahrradanhänger können Touristen jederzeit ihre eigenen Fahrräder mitnehmen. Darüber hinaus kann der Landkreis die Homepage des Urlauberbusses auf seiner eigenen Internetseite verlinken und den Streckenverlauf, die Sehenswürdigkeiten etc. übersichtlich z. B. als Google Maps Karte darstellen.

Quelle: urlauberbus.info

Beispiel: Urlauberbus, Verkehrsverbund Ems-Jade

T6: Denkmalpflege aufwerten

Ortsbildprägende Gebäude, die regionaltypische Baukultur und Denkmäler fördern nicht nur die Identität der Einwohner mit ihrem Landkreis, sondern auch das einzigartige Erscheinungsbild für die Touristen.

~~Der Landkreis Wittmund ist Mitglied im sogenannten „Monumentendienst". Jeder Eigentümer eines Baudenkmals kann dort ebenfalls Mitglied werden und von einer Reihe von Dienstleistungen profitieren. So wird beispielsweise eine „Gebäudeinspektion" durch ausgewiesene Fachleute günstig angeboten. Der „Monumentendienst" unterhält darüber Hinaus ein „Lager" mit den verschiedensten historischen Baumaterialien.~~

Durch die Aufwertung der Denkmalpflege wird der Landkreis Wittmund dazu in seiner Zuständigkeit seiner Verantwortung gerecht. Der Landkreis Wittmund unterstützt darüber hinaus den Erhalt von ortsbildprägenden Gebäuden und führt dazu Beratungen durch.

Leitziel: Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten

T7: Die Qualität der Kompensationsmaßnahmen steigern

Eingriffe in Natur und Landschaft sind per Gesetz zu kompensieren. Die Kompensation kann durch Ausgleichs- oder durch Ersatzmaßnahmen erfolgen. Übliche Maßnahmen, die von Privatpersonen oder öffentlichen Institutionen umgesetzt werden, sind überwiegend die Anpflanzung von Feldgehölzen unterschiedlicher Größe, die extensive Bewirtschaftung von Grünland oder die Schaffung von Sukzessionsflächen durch Einstellen der Bewirtschaftung.

Vor dem Hintergrund der Biotopvernetzung sowie dem stetig anwachsenden Flächenverbrauch ~~in Deutschland, aber auch~~ im Landkreis Wittmund, soll der Fokus zukünftiger Kompensationsmaßnahmen auf die Qualität gelegt werden, sofern dies rechtlich möglich ist. Vor allem die durch öffentliche Institutionen zu erbringenden Kompensationsmaßnahmen sollen entsprechend ökologisch höherwertig erfolgen. Maßnahmen, die unter Verwendung des sog. Ersatzgeldes umgesetzt werden, sind ebenfalls unter diesen Voraussetzungen umzusetzen.

T8: Wallheckenlandschaft erhalten und ausbauen

Der Landkreis Wittmund ist geprägt durch eine wallheckenreiche Landschaft. Diese Wallheckenlandschaften sind auch aus kulturhistorischer Sicht von besonderem Wert für den Landkreis. Sie sind Relikte einer vergangenen bäuerlichen Kultur und stehen bereits seit den 1930er Jahren unter besonderem Schutz. Heutzutage sind Wallhecken zudem ökologisch von übergeordneter Bedeutung für den Naturhaushalt.

Der Landkreis setzt sich dafür ein, dass die Wallheckenbestände erhalten bleiben und ausgebaut werden. Ein wichtiger Baustein dafür ist die Stärkung des Wallheckenprogramms. Dieses Programm, finanziert über das Land Niedersachsen durch EU-Fördermittel, dient dem Erhalt und der Pflege von Wallhecken. Es gibt privaten Wallheckeneigentümern einen finanziellen Anreiz, um die ökologisch wertvollen und landschaftsprägenden Wallhecken im Landkreis Wittmund in einen guten Zustand zu bringen und diesen zu erhalten. Der Landkreis Wittmund setzt sich dafür ein, dass das Wallheckenprogramm auch in Zukunft erhalten bleibt.

T9: Erhalt und Förderung der Biodiversität als gesellschaftliche Aufgabe (Teil 1)

Die biologische Vielfalt ist unbestritten eine wichtige Lebensgrundlage für den Menschen und wird auf verschiedene Art und Weise durch den Menschen bedroht. Dem öffentlichen Bewusstsein wurde der Rückgang der Biodiversität und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Menschen besonders am Beispiel des Insektensterbens deutlich. Ein Entgegenwirken gegen diese Entwicklung wird von der Gesellschaft gefordert.

Der Landkreis Wittmund überträgt der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven haushaltsjährlich finanzielle Mittel zur Umsetzung einer erarbeiteten Strategie zur nachhaltigen Förderung der Biodiversität im Landkreis. Die Gelder werden zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Die Zusammenarbeit ist vertraglich durch die Verwaltung mit der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven geregelt. Mit diesen Geldern wird die Naturschutzstiftung Projekte umsetzen, die Maßnahmen zur Förderung von regionsspezifischen Artengruppen (z. B. Wiesenvögel, Fledermäuse) oder Arten mit Schwerpunktvorkommen und/oder mit stark rückläufigen Tendenzen im Projektgebiet (z. B. Insekten, insbesondere Hautflügler) beinhalten.

T9: Erhalt und Förderung der Biodiversität als gesellschaftliche Aufgabe (Teil 2)

Es werden sowohl Pflanzen, Biotoptypen als auch Tiere und ihre Lebensräume als funktional zusammenhängende Biotopkomplexe wie z. B. Gewässer mit ihren Auen berücksichtigt. Dazu gehört auch die Schaffung von wirkungsvollen Biotopverbundsystemen.

Neben der Förderung der biologischen Vielfalt stehen auch Aspekte der Akzeptanz, Beteiligung der Öffentlichkeit, der Umweltbildung, mögliche Vernetzungen von Akteuren und Fördermöglichkeiten in diesem Konzept im Fokus. Die Mitnahme der Bevölkerung, explizit von Landeigentümern und Bewirtschaftern, sowie die Schaffung von Verständnis für den Nutzen und die Sinnhaftigkeit von Maßnahmen sollen dazu beitragen, den Erfolg umgesetzter Maßnahmen dauerhaft zu sichern.

~~Auch sollen die Ergebnisse des „runden Tisches“ (T1) mit der Forderung nach einem Landkreis, in dem artgerechte Tierhaltung und Ökolandbau an erster Stelle steht, verbunden werden.~~

Leitziel: Wir wollen das Klima aktiv schützen

T10: Klimaschutzkonzept für den Landkreis Wittmund umsetzen und fortschreiben

Bereits 2012 wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Wittmund aufgestellt. Die vereinbarten Zielsetzungen dienen als wesentlicher Schritt zur Verankerung des Klimaschutzes in verschiedenen Themenbereichen im Landkreis und stellen den Ansatz dar, Maßnahmen zur Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid-Reduktion (CO2) zu festigen. Die Anstrengungen in Bezug auf den Klimawandel sind auch im eigenen Interesse, um nachfolgenden Generationen ein Leben im Landkreis Wittmund zu ermöglichen. Der Landkreis Wittmund nimmt bei seinen Entscheidungen die Auswirkungen beabsichtigter Maßnahmen auf das Klima in den Blick, um so die im Klimaschutzkonzept angestrebten Zielsetzungen zu erreichen. Mit einer Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes muss der Landkreis die Aktualität für die nächsten Jahre gewähren und erforderlichenfalls nachsteuern und auch eine positive Außendarstellung generieren. Der Klimawandel erfordert sowohl verstärkten Küstenschutz als auch Klimaanpassung binnendeichs. Starkregenereignisse im Winter, Dürreperioden im Sommer: Unser gut ausgebautes Entwässerungsmanagement muss z.B. über Rückhaltebecken im Sommer für die Landwirtschaft als Bewässerungssytem nutzbar werden.

T11: Klima- und Umweltpreis etablieren

Mit einem Klima- und Umweltpreis kann der Landkreis Wittmund einen Wettbewerb initiieren und Preise für realisierte Projekte, die zur Erhaltung der Umwelt beitragen oder einen Beitrag zum aktiven Klimaschutz leisten, vergeben. So kann nicht nur die Eigeninitiative von Privatpersonen, Vereinen oder Unternehmen gestärkt werden, sondern es kann auch aktiv an der Lösung von Fragestellungen zu Themen aus den Bereichen Umwelt und Klima mitgewirkt werden, die besonders den Landkreis Wittmund betreffen. Der Wettbewerb sollte in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, dem Kreistag und unterschiedlichen Repräsentanten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Verbänden durchgeführt werden. Mit einer Marketing-Kampagne kann die erforderliche Öffentlichkeit aktiviert werden.

Beispiel:
Kreisumweltpreis, Landkreis Saarlouis

T12: Klimaschutzrat-Netzwerk einrichten

Der Landkreis hat 2012 mit dem Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes einen wesentlichen Schritt zur Verankerung des Klimaschutzes in verschiedenen Themenbereichen vollzogen und sich in einen kontinuierlichen Prozess für Maßnahmen zur Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid-Reduktion (CO2) begeben. Diese Entwicklung zu festigen, ist jedoch nur durch eine gemeinsame Anstrengung des Landkreises, seiner Kommunen und den Einwohnern zu erreichen.

Ein regelmäßig vorzulegender Klimaschutzbericht, der alle Maßnahmen bezüglich ihres Erfolges und Umsetzungsgrades erfasst und ein Maßnahmen-Monitoring sowie eine aktive Nachverfolgung der beschlossenen Maßnahmen sind weitere im Klimaschutzkonzept festgelegte Schritte, um diesen Prozess zu sichern.

Die Aufstellung des Klimaschutzkonzeptes hat aber auch gezeigt, dass es richtig war, alle gesellschaftlichen Gruppen in ein solches Verfahren einzubinden. Eine solche Beteiligung sollte auch bei den zukünftigen klimaschutzrelevanten Aktivitäten des Landkreises stattfinden.

Der Landkreis richtet ein "Klimaschutzrat-Netzwerk" (kommunales Forum und Netzwerk zum Klimaschutz) ein, welches die Verwaltung und den Kreistag bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes berät.

Handlungsfeld Bildung & Gesundheit

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Bildung & Gesundheit – Die Leitziele

Bildung & Gesundheit

Lebensqualität für alle Gruppen und künftige Generationen ausbauen

- Wir wollen unseren Bildungsstandort ausbauen
- Wir wollen unsere Gesundheitsversorgung optimieren
- Wir wollen den Demografischen Wandel als Chance für unsere Region nutzen

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Bildung & Gesundheit – Die Maßnahmen

Bildung & Gesundheit

Lebensqualität für alle Gruppen und künftige Generationen ausbauen

Leitziel: Wir wollen unseren Bildungsstandort ausbauen

- B1: Bestandserhaltung und Sanierung der Schulen
- B2: Einrichtung eines Bildungsportals
- B3: Weitere Bildungszweige ansiedeln

Wir wollen unsere Gesundheitsversorgung optimieren

- B4: Stipendien und Praktikaförderung für Medizinstudierende anbieten
- B5: Heil- und Wellnesspflege-Medizin stärker bewerben
- B6: Barrierefreier Ausbau der Haltestellen
- B7: Bündelung der Themen in der Gesundheitsregion Wittmund

Bildung & Gesundheit

Lebensqualität für alle Gruppen und künftige Generationen ausbauen

Leitziel: Wir wollen den Demografischen Wandel als Chance für unsere Region nutzen

- B8: „Wohnen für Hilfe“ Wohnpartnerschaften-Modell initiieren
- B9: Vermittlungsstelle Seniorenjobs

Leitziel: Wir wollen unseren Bildungsstandort ausbauen

B1: Bestandserhaltung und Sanierung der Schulen (Teil 1)

Ein wesentlicher Faktor für die positive Entwicklung des Landkreises Wittmund ist die Bildung. Im Landkreis sind alle Schulformen (auch mit Ganztagesangeboten) sowie weitere Bildungseinrichtungen, wie zum Beispiel die Volkshochschule und Musikschule etc., vorhanden. Darüber hinaus wurde ein Arbeitskreis Inklusion mit dem Ziel eingerichtet, die Schulen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern bei der Umsetzung der inklusiven Beschulung zu unterstützen und die Rahmenbedingungen in den Schulen zu verbessern. Zudem gibt es umfangreiche Kinderbetreuungsangebote mit Krippen- und Hortplätzen sowie eine Kinderbetreuungsbörse auf der Homepage des Kreises mit Informationen über regionale Betreuungsangebote. Dieses Betreuungs- und Bildungs-angebot muss – trotz des allgemeinen Geburten- und Einwohnerrückgangs – für die Zukunft gesichert werden. Zumal dieses eine wichtige Grundlage für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die optimale Betreuung und Bildung der Kinder und Jugendlichen darstellt.

Leitziel: Wir wollen unseren Bildungsstandort ausbauen

B1: Bestandserhaltung und Sanierung der Schulen (Teil 2)

Und auch in Zeiten des Fachkräftemangels ist es umso wichtiger, dass gute Rahmenbedingungen für junge Menschen geboten werden. Dazu zählt auch die Ausstattung der Schulen mit entsprechenden Materialien, Räumen sowie deren Digitalisierung. Die Bestandserhaltung von Schulen soll eine Daueraufgabe des Landkreises sein und dort, wo Schülerzahlen es fordern, soll ein Ausbau der Schulen ermöglicht werden. Konkreter Investitionsbedarf besteht bei den Berufsbildenden Schulen und bei der Kooperativen Gesamtschule. Auch sollen die Betreuungs- und Pflegeangebote für ältere Bürger gesichert und vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels weiter ausgebaut werden.

B2: Einrichtung eines Bildungsportals

Um der Öffentlichkeit die Vielzahl an Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an einer zentralen Stelle gebündelt zugänglich zu machen, koordiniert der Landkreis zusammen mit einigen Projektpartnern die Umsetzung eines Bildungsportals für den Landkreis Wittmund. Das Bildungsportal enthält nützliche Informationen und Hinweise rund um das Thema Bildung. Dabei sind alle Bildungs- und Weiterbildungsangebote im Landkreis, Termine für Kurse, Seminare, Workshops und Messen gebündelt sowie übersichtlich und aktuell dargestellt. Darüber hinaus bietet das Portal eine Übersicht zu wichtigen Ansprechpartnern aus den Bereichen Ausbildung, Praktikum sowie Weiterbildung. Allgemeine Informationen zu den Schulen im Landkreis und außerschulischen Lernorten finden sich ebenso auf dem Portal wie eine umfangreiche Infothek zu Bildungswegen, Umschulungen und Abschlüssen sowie Tipps zur Finanzierung und Förderung für Unternehmen und Betriebe. Dieses Bildungsportal kann auch mit dem Ausbildungsportal verknüpft werden (s. Maßnahme im Handlungsfeld Wirtschaft).

Beispiel: Bildungsportal, Landkreis Fürstenfeldbrück

Quelle: bildungsportal-bayern.de

B3: Weitere Bildungszweige ansiedeln

Der Bedarf an qualifizierten Arbeits- bzw. Fachkräften wächst. Der Landkreis Wittmund muss berufliche Qualifikationsbedarfe schnell erkennen und sich dafür einsetzen, diese Bedarfe durch entsprechende Angebote zu decken. Ein zentrales Anliegen des Landkreises Wittmund ist es, weitere Bildungszweige, wie z. B. im Bereich der Pflege und Landwirtschaft, in den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Wittmund anzusiedeln und so ein breit gefächertes Angebot der Aus- und Weiterbildung zu fördern.

Leitziel: Wir wollen unsere Gesundheitsversorgung optimieren

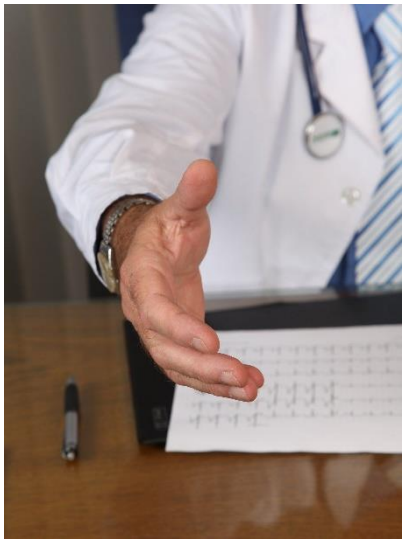
B4: Stipendien und Praktikaförderung für Medizin-studierende anbieten

Um dem Fachkräftemangel im Ärztebereich im Landkreis Wittmund entgegen zu wirken, ist bereits das Projekt „Landpartie Harlingerland" ins Leben gerufen wurden. Diese bietet neben den bereits vorhandenen Lehrpraxen im Kreis in Kooperation mit Hausärzten aus dem Landkreis Wittmund sowie der Abteilung Allgemeinmedizin an der Universität Oldenburg Praktika im Fach Allgemeinmedizin in Lehrpraxen im Kreis an. Dazu zählen neben dem Kennenlernen der allgemeinmedizinischen Netzwerke auch für die Region typische Freizeitaktivitäten, wie eine Wattwanderung oder ein Inselbesuch. Diese Praktika-förderung kann z. B. durch kostenlose Unterbringung der Medizinstudierenden im Land-kreis erweitert werden. Darüber hinaus können neben der Praktikaförderung auch Stipen-dien vergeben werden. Dabei verpflichten sich die Studierenden nach ihrer Ausbildung im Gegenzug drei bis fünf Jahre im Landkreis zu praktizieren. So lernen die jungen Medizin-studierenden bei diesem Projekt den Kreis während ihres Praktikums oder Stipendiums nicht nur mit Blick auf die medizinischen Angebote kennen, sondern ihnen wird auch das attraktive Leben im Landkreis Wittmund gezeigt, sodass die Entscheidung für einen Wohnort nach ihrer Ausbildung zum positiven für den Landkreis Wittmund ausfällt.

Beispiel: Blockpraktikum, Landpartie Harlingerland

B5: Heil- und Wellnesspflege-Medizin stärker bewerben

Vier Heilbäder, ein Nordseebad und ein Luftkurort prägen den nördlichen Landkreis Wittmund und heben die heilklimatische Bedeutung der Region hervor. Kein anderer Landkreis hat in solch einer räumlichen Nähe eine Vielzahl von anerkannten Bädern. Die Stärke des guten Klimas sollte im Landkreis genutzt werden. Dies kann gerade für Kurpatienten und den Gesundheitstourismus interessant sein, aber auch für Menschen mit gesundheitlichen Problemen wie z. B. Atemwegserkrankungen oder Neurodermitis, die aufgrund des guten Klimas dauerhaft in den Landkreis ziehen könnten. Um sein positives Image zu stärken, kann der Landkreis die Bäder und mit ihnen die Heil- und Wellnesspflege-Medizin stärken. Mit gesundheitlichen Angeboten auf den Inseln und an der Küste und einer entsprechenden Bewerbung dieser kann der Landkreis Witt-mund bundesweit bekannt werden. Dieses Projekt kann der Landkreis gemeinsam mit dem Arbeitskreis der relevanten Akteure im Tourismus und der Gesundheitsregion durchführen.



B6: Barrierefreier Ausbau der Haltestellen

Barrierefreie öffentliche Räume sind für eine große Gruppe von Menschen im Landkreis Wittmund wichtig. Zu den mobilitätseingeschränkten Personen gehören nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch Ältere oder Personen mit einem Kinderwagen. So ist es wichtig, die Infrastruktur im Kreis weiter barrierefrei auszubauen und die Inklusion in allen Lebensbereichen weiter zu entwickeln. Konkreter Investitionsbedarf besteht derzeit bei dem barrierefreien Ausbau der Haltestellen im Landkreis.

B7: Bündelung der Themen in der Gesundheitsregion Wittmund

Das Leitziel „Wir wollen unsere Gesundheitsversorgung optimieren“ kann im Landkreis Wittmund nur unter Einbeziehung der Koordinierungsstelle Gesundheitsregion in der Kreisverwaltung gelingen. Mitte 2019 ist diese Stelle mit dem Ziel die ärztliche und pflegerische Versorgung langfristig zu sichern geschaffen worden. Dieses Ziel kann mit den im Leitbild aufgeführten Maßnahmen nachhaltig erreicht werden. Darüber hinaus gibt es weitere Maßnahmen, die in der Koordinierungsstelle Gesundheitsregion gebündelt werden können. Dazu zählen die Initiierung des „Sozialpsychiatrischen Verbundes“ im Landkreis, die dauerhafte Schulung der angehenden Erzieher in ihrer Ausbildung durch das Gesundheitsamt (Prophylaxehelfer) oder die Erarbeitung von Konzepten für Wohnen im Alter, die auch im Wohnraumversorgungskonzept einbezogen werden sollten. Auch die Maßnahmen aus dem Leitziel „Wir wollen den demografischen Wandel als Chance nutzen“ können gemeinsam mit der Gesundheitsregion erarbeitet werden. Die Koordinierungsstelle Gesundheitsregion bringt verschiedene Akteure aus den Bereichen Pflege, Politik, Verwaltung, Ärzte und aus den Kammern zusammen und bearbeitet mit ihnen projektorientiert verschiedene Themen. Um die Gesundheitsregion zu stärken und eine weiterhin gute Organisation zu gewährleisten können Arbeitskreise und Projekte z.B. gemeinsam mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. (LVG & AFS) durchgeführt werden.

Leitziel: Wir wollen den Demografischen Wandel als Chance für unsere Region nutzen

B8: „Wohnen für Hilfe“ Wohnpartnerschaften-Modell initiieren

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ vermittelt Wohnpartnerschaften zwischen Jung und Alt. Als Faustregel gilt: Pro Quadratmeter bezogenen Wohnraum eine Stunde Hilfe pro Monat. Dieses Projekt kann z. B. mit Studierenden und Senioren durchgeführt werden, die die jungen Menschen bei sich wohnen lassen und dafür im Gegenzug Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen oder im Garten bekommen. Das Projekt muss nicht unbedingt nur mit Studierenden durchgeführt werden, auch andere Personengruppen, die Schwierigkeiten haben eine bezahlbare Wohnung zu finden, können an diesem Projekt teilnehmen. Dazu zählen z. B. das Servicepersonal oder Saisonarbeiter im Tourismus. Zusammen mit verschiedenen Projektpartnern kann der Landkreis im Rahmen einer Arbeitsgruppe ein Konzept für das „Wohnen für Hilfe“-Modell im Landkreis erarbeiten. Die Koordinierungsstelle Gesundheitsregion, Seniorenbeiräte, regionale Hochschulen, Tourismusakteure usw. können dabei einbezogen werden

Beispiel: Wohnen-für-Hilfe-Programm, Landkreis Fürstenfeldbrück

B9: Vermittlungsstelle Seniorenjobs

Um auch Senioren weiterhin die Möglichkeit zu bieten, neben ihrer Rente Geld zu verdienen und so auch weitere Fachkräfte für die regionale Wirtschaft zu gewinnen, kann der Landkreis Wittmund eine Vermittlungsstelle für Seniorenjobs einrichten. Kernelement der Vermittlungsstelle ist ein Onlineportal, in dem Arbeitgeber qualifizierte Jobangebote platzieren können, worüber Senioren passende Jobs suchen können. Ältere Menschen finden dort aber auch juristische und praktische Informationen und Tipps rund um das Thema „Arbeiten trotz Rente“. Außerdem organisiert die Vermittlungsstelle dazu regelmäßig Informationsveranstaltungen, um die Reichweite zu vergrößern. Diese Veranstaltungen sollten sowohl in der Zeitung als auch im Internet frühzeitig beworben werden. Für die Organisation dieses Projektes sollte der Landkreis mit der Koordinationsstelle Gesundheitsregion und den Seniorenbeiräten zusammenarbeiten

Beispiel: Seniorenjobs-Portal, Landkreis Mainz-Bingen

Handlungsfeld Verkehr, Energie und digitale Infrastruktur

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur – Die Leitziele

Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur

Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil

- Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern
- Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren
- Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen
- Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen
- Wir wollen schnelles Internet für den Landkreises zur Verfügung stellen

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur – Die Maßnahmen

Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur

Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil

Leitziel: Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern

- V1: Alternative Mobilitätsangebote verstärkt einrichten und bewerben
- V2: Ladeinfrastruktur für Elektromobilität fördern

Leitziel: Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren

- V3: Schülerbeförderung in den Nahverkehrsplan integrieren
- V4: Bezuschussung der Busfahrkarten für Schüler und Auszubildende optimieren

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur – Die Maßnahmen

Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur

Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil

Leitziel: Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen

V5: Stark machen für den Ausbau des Schienenverkehrs

V6: Stark machen für die Verlässlichkeit des Schienenverkehrs zwischen Esens und Wilhelmshaven

Leitziel: Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen

V7: Akzeptanz der erneuerbaren Energien durch Öffentlichkeitsarbeit schaffen

Leitziel: Wir wollen schnelles Internet für den Landkreises zur Verfügung stellen

V8: Breitband flächendeckend ausbauen

Leitziel: Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern

V1: Alternative Mobilitätsangebote verstärkt einrichten und bewerben (Teil 1)

Im Landkreis Wittmund herrscht derzeit ein mangelndes Nahverkehrsangebot außerhalb der Schülerbeförderung, der ÖPNV-Tarif ist unattraktiv und die Bedienungslücken zeigen sich besonders in den umliegenden Dörfern. Um die Mobilität seiner Einwohner weiterhin zu gewähren, muss der Landkreis die Gebiete und Zeiten, die nicht durch den integralen Taktfahrplan abgedeckt sind, erschließen. Dazu ist es nötig alternative Mobilitätsformen und zukunftweisende Verkehrsprojekte anzubieten. Insbesondere in ländlichen, strukturschwachen Räumen müssen neue Verkehrskonzepte ausgearbeitet werden, die vielfältige Wegebeziehungen einbeziehen.

Damit die Alternativen auch genutzt werden, sollte hier auf Systeme mit einer leichten Bedienung und einem einheitlichen Tarif zurückgegriffen werden. Best-Practice-Beispiele gibt es z. B. im benachbarten Landkreis Leer. Hier werden Sammeltaxis und Anrufbusse eingesetzt. Auch kann das autonome Fahren zukünftig als Chance genutzt werden, die Kapazitäten zu erhöhen und den ländlichen Raum zu erschließen

Quelle: anrufbus-leer.de

Beispiel:
Anrufbus, Leer;
Sammeltaxi, Leer

V1: Alternative Mobilitätsangebote verstärkt einrichten und bewerben (Teil 2)

Aber auch die Ausweitung der Buslinien mit mehreren Hauptlinien und Nebenlinien und die Einrichtung attraktiverer Fahrpreise, die Ausstattung der Busse mit WLAN und ein funktionierendes Echtzeitdatensystem, das über Verspätungen informiert sowie die Ausweitung des Einsatzgebietes des Anrufbusses macht den ÖPNV gegenüber dem Auto attraktiver.

Das bereits bestehende Mobilitätsangebot abseits des Individualverkehrs im Landkreis Wittmund wird von den Einwohnern selten genutzt. Dabei gibt es bereits Projekte in diesem Bereich, wie z. B. das LandAufSchwung-Projekt „Fahr mit", bei dem per App eine Mitfahrgelegenheit angeboten oder gesucht werden kann, oder auch einen Anrufbus. Diese bereits bestehenden und noch entstehenden Angebote müssen durch den Landkreis besser beworben und mit dem ÖPNV verknüpft werden, sodass diese öfter genutzt werden. Die Bewerbung kann über eine übersichtliche Auflistung aller Angebote auf der Homepage des Landkreises mit entsprechender Verlinkung erfolgen. Neben der Online-Werbung darf das analoge Informationsangebot allerdings auch nicht fehlen.

Quellen: fahr-mit.info, anrufbus-leer.de

Beispiel:
Fahr mit, Wittmund

V2: Ladeinfrastruktur für Elektromobilität fördern

Um die Elektromobilität im Landkreis Wittmund zu stärken und dadurch als Vorzeigeregion u. a. auch im Bereich Tourismus zu glänzen, muss die Infrastruktur der Elektromobilität vorangetrieben werden. Ein erster Schritt hierbei ist die flächendeckende Installation von weiteren Ladesäulen.

Leitziel: Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren

V3: Schülerbeförderung in den Nahverkehrsplan integrieren

Die Optimierung der Schülerbeförderung bleibt eine Daueraufgabe des Landkreises Wittmund. Der Landkreis integriert die Schülerbeförderung in den Nahverkehrsplan. Dazu sollten z. B. die Schulanfangszeiten an die Taktung der Busse angepasst oder ein Busshuttle zwischen dem Bahnhof und den Schulen BBS und KGS eingerichtet werden.

Quelle: ker-wtm.de

V4: Bezuschussung der Busfahrkarten für Schüler und Auszubildende optimieren

Die Teilnehmer des Jugend-Workshops kritisierten die derzeitige Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Wittmund aus dem Jahr 2010 und fordern Folgendes:

- Busfahrkarten sollen für alle Jahrgänge bezuschusst werden (derzeit gibt es keine Bezuschussung für die Jahrgänge 11 bis 13).
- Busfahrkarten sollen auch für Auszubildende bezuschusst werden (derzeit wird nur die Berufseinstiegsschule und die erste Klasse von Berufsfachschulen, soweit die Schülerinnen und Schüler diese ohne Sekundarabschluss I – Realschulabschluss – besuchen, bezuschusst).
- Busfahrkarten sollen auch kostenlos für den privaten Zweck verwendet werden können (mit dem Schülerticket-PLUS, welches 9,90 € zusätzlich zur Schülermonatskarte kostet, sind die Schüler auch in der Freizeit mit dem Bus unterwegs; hier sind Nachtbusse, Anrufbusse und Sonderfahrten jedoch ausgenommen).

Diese Forderungen berücksichtigt der Landkreis in der nächsten Ausschreibung der Satzung.

Quelle: ker-wtm.de

Leitziel: Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen

V5: Stark machen für den Ausbau des Schienenverkehrs

Der Landkreis Wittmund setzt sich für den Ausbau des Schienenverkehrs sowie für die bessere Erreichbarkeit der Region ein. Insbesondere das bestehende Streckennetz muss durch Investitionen gestärkt werden. Hierbei sind insbesondere die bessere Anbindung an den Fernverkehr sowie die Berücksichtigung im Deutschlandtakt zu nennen. Das Ziel ist eine möglichst umsteigefreie Fernverkehrsverbindung in ~~die Region – im Idealfall bis in~~ den Landkreis Wittmund. Dieser Meilenstein kann nur gemeinsam mit dem Landkreis Friesland, der Stadt Wilhelmshaven und der Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ) erreicht werden.

V6: Stark machen für die Verlässlichkeit des Schienenverkehrs zwischen Esens und Wilhelmshaven

Der Schienenverkehr zwischen Esens und Wilhelmshaven ist derzeit unzuverlässig. Oft fallen Züge aus Personalmangel aus. Auch verlängerte Fahrtzeiten mit dem Schienenersatzverkehr aufgrund von Baustellen sind keine Seltenheit. Eine gesicherte Anbindung des Landkreises mit der Bahn ist so gefährdet. Der Landkreis Wittmund setzt sich bei der Nordwestbahn für die Verlässlichkeit des Schienenverkehrs und somit für eine gesicherte Erreichbarkeit seiner Einwohner und Gäste zum Wohnort, Arbeitsort oder zum Urlaubsort ein.

Leitziel: Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen

V7: Akzeptanz der erneuerbaren Energien durch Öffentlichkeitsarbeit schaffen (Teil 1)

Um die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen zu können, muss im Landkreis Wittmund mehr Akzeptanz für ~~Windenergie und andere~~ erneuerbare Energien geschaffen werden. Dies gelingt z. B. durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit und durch Beteiligung der Bürger bei geplanten Verfahren. Ziel einer vorausschauenden Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Steuerung der Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort ist eine konfliktarme und akzeptierte Planung, die möglichst viele und vielfältige Bürgermeinungen aufnimmt. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte frühzeitig angelegt, gut geplant sein und kontinuierlich über den gesamten Projektverlauf hinweg informieren, um das Meinungs- und Stimmungsbild im Landkreis proaktiv und dauerhaft positiv zu beeinflussen.

V7: Akzeptanz der erneuerbaren Energien durch Öffentlichkeitsarbeit schaffen (Teil 2)

Auch die vielfältigen Möglichkeiten des Internets sollten genutzt werden. Die rechtlich vorgeschriebene Beteiligung bei Flächennutzungsplanverfahren versteht sich als das breitenwirksame Informieren über den Planungsstand. Darüber hinaus sollte neben dem „Informieren" auch „beteiligt" werden. Ein Instrument dazu ist z. B. die Berufung eines Baustellenbeirats, in den die verschiedenen Anspruchsgruppen Vertreter entsenden. Dieser Beirat nimmt Rückmeldungen, Beschwerden und Anregungen auf und bietet die Möglichkeit einer schnellen Verständigung bei auftretenden Problemen. Auch kann die Kommunikation direkt vor Ort auf der Baustelle eines bereits genehmigten Vorhabens stattfinden, indem ein Baucontainers zum „Besucherzentrum" umfunktioniert wird, in dem sich Interessierte über das Vorhaben informieren können.

Leitziel: Wir wollen schnelles Internet für den Landkreises zur Verfügung stellen

V8: Breitband flächendeckend ausbauen

Bis Ende 2020 werden im Landkreis Wittmund insgesamt 170 Kilometer Glasfaserkabel verlegt, sodass etwa 20.000 Unternehmen und Privathaushalte dann über eine Anbindung von mindestens 30 Megabits pro Sekunde verfügen. Dieser Standard soll flächendeckend für den Kreis verfügbar sein. Mit einem Ausbau des Breitbands wird der Landkreis Wittmund zu einem attraktiven Standort für qualifizierte Arbeitskräfte und Unternehmen – sowohl für traditionelle als auch für neue und innovative Betriebe. Auch der 5G-Netzausbau soll im Landkreis vorangetrieben werden. Die Digitalisierung gibt den Betrieben die Chance, auch abseits der Ballungsräume in einer intakten Umwelt sich optimal untereinander und mit der Welt zu vernetzen. Dabei müssen auch die Einwohner und Gäste auf den Inseln mit schnellem Internet versorgt werden.

Quelle: ostsee-zeitung.de

Handlungsfeld Freizeit & Ehrenamt

Ein Leitbild für den Landkreis

Handlungsfeld Freizeit & Ehrenamt – Die Leitziele

Freizeit & Ehrenamt

Mit Zusammenhalt und Engagement das Miteinander erhalten

- Wir wollen Sport-, Freizeit- und Kulturangebote ausbauen und kommunizieren
- Wir wollen das Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken
- Wir wollen die Vereinsarbeit attraktiver gestalten

Freizeit & Ehrenamt

Mit Zusammenhalt und Engagement das Miteinander erhalten

Leitziel: Wir wollen Sport-, Freizeit- und Kulturangebote ausbauen und kommunizieren

- F1: Gemeinsame Plattform für Freizeit- und Kulturangebote einrichten
- F2: Freizeit-App für den Landkreis einrichten
- F3: Sommerfreizeit für Jugendliche gestalten
- F4: Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen stärken
- F5: Sportstätten ausbauen
- F6: Jugendkulturpreis etablieren

Freizeit & Ehrenamt

Mit Zusammenhalt und Engagement das Miteinander erhalten

Leitziel: Wir wollen das Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken

- F7: Ehrenamtsagentur im Landkreis einführen

Leitziel: Wir wollen das Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken

- F8: Vereine bei Nachwuchsarbeit und Anwerbung von neuen Mitgliedern unterstützen
- F9: Dienst bei der Feuerwehr attraktiver gestalten
- F10: Imagekampagne für Vereine erstellen
- F11: Medientraining für Ehrenamtliche anbieten

Leitziel: Wir wollen Sport-, Freizeit- und Kulturangebote ausbauen und kommunizieren

F1: Gemeinsame Plattform für Freizeit- und Kulturangebote einrichten

Mit einer übersichtlichen Plattform für alle Freizeit- und Kultureinrichtungen im Landkreis Wittmund wird den Bürgern ein leichterer Zugang zu Veranstaltungs- und Freizeittipps ermöglicht. Dazu kann der Veranstaltungskalender, der derzeit vom Landkreis gemeinsam mit der Ostfriesland Tourismus GmbH entwickelt wird, auf der Plattform integriert werden. Zusätzlich werden auf dieser Plattform alle Sport-, Kunst- und Kulturvereine und andere ehrenamtliche Einrichtungen im Kreis und die Personen, die dort tätig sind, vorgestellt. Darüber hinaus können hier regelmäßige Treffen, Verabschiedungen von ehemaligen Ehrenamtlichen und Termine für Qualifizierungen sowie Fortbildungen angekündigt werden. Der Landkreis bzw. die Ehrenamtsagentur können die Einrichtung einer gemeinsamen Plattform initiieren, indem sie die Gemeinden und zuständigen Akteure zusammenbringen und mit ihnen über die Umsetzung diskutieren.

NIEDERSACHSEN HÄLT ZUSAMMEN

Quelle: niedersachsen-haelt-zusammen.de

F2: Freizeit-App für den Landkreis einrichten

Mithilfe einer Freizeit-App können sich die Einwohner des Landkreises Wittmund immer schnell und einfach informieren, welche Veranstaltungen wann und wo stattfinden. Hierzu kann der derzeit von dem Landkreis und der Ostfriesland Tourismus GmbH gemeinsam entwickelte Veranstaltungskalender in eine App überführt werden. Dies macht es auch den Veranstaltern leichter ihre Aktionen im Landkreis und darüber hinaus zu bewerben. Auch die Informationen der gemeinsamen Plattform für Freizeit- und Kulturangebote können in diese App überführt werden. Bei der inhaltlichen Gestaltung dieser Freizeit-App können Jugendliche des Landkreises Wittmund eingebunden werden.

F3: Sommerfreizeit für Jugendliche gestalten

Die Teilnehmer des Jugendworkshops kritisierten die unzureichenden Angebote für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren im Landkreis Wittmund. Der Ferienpass biete oft nur Aktionen für Kinder und Jüngere an. Mit einer Sommerfreizeit ~~ins Ausland~~, die gemeinsam mit der Kreisjugendpflege, den Gemeinden, freien Trägern und dem Jugend- und Sozialamt der Kreisverwaltung organisiert wird, kann das Freizeitangebot für Jugendliche verbessert werden. Diese Maßnahme wurde von den Jugendlichen im Workshop am höchsten priorisiert.

Um den Jugendlichen im Landkreis auch darüber hinaus zukünftig ein dauerhaftes Angebot bieten zu können, ist es notwendig gemeinsam mit den Jugendlichen auszuarbeiten, welche Angebote gewünscht werden. Dies kann z. B. in Form einer Umfrage bzw. eines Workshops erfasst werden.

Beispiel:
Sommerfreizeit, Landkreis Aurich

F4: Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen stärken

Die Sportvereine entwickeln gemeinsam mit den Schulen Ganztagsangebote im Bereich Sport und Bewegung und führen diese an Schulen durch. Diese Angebote können nach der Schulzeit stattfinden. Zudem können sie in Form von Schnupperkursen, im Rahmen der Ferienprogramme/ Ferienbetreuung oder bei Schulsportfesten/ Vereinssportfesten angeboten werden. Es gibt mit der Kooperation auch die Möglichkeit, neue Sportarten zu entwickeln, die bislang noch nicht im Sportverein aufgenommen wurden. Im Rahmen der Kooperation kann getestet werden, wie die neuen Sportarten von den Kindern und Jugendlichen angenommen werden und ggfs. in das Programm des Sportvereins aufgenommen werden. Bei dem Angebot von Sportkursen im Rahmen der Ganztagsschule sollte auf das Zeitmanagement geachtet werden, da es hier oftmals zu Überschneidungen der Belegung der Turnhallen kommt.

Quelle: sportjugend-nds.de

Beispiel:
Kooperation zwischen Sportvereinen und Gemeinden im Landkreis Aurich, die gemeinsam im Rahmen des Ferienprogramms einen Ausflug in einen Skiort anbieten

F5: Sportstätten ausbauen

Um das Sportangebot für die Menschen und besonders für die Kinder im Landkreis Wittmund für die Zukunft zu sichern, muss die Bestandserhaltung von Sportstätten eine Daueraufgabe werden. Zumal dieses eine wichtige Grundlage für das Freizeitangebot sowie den Schulsport darstellt. Der Landkreis Wittmund setzte sich zur Aufgabe die kreiseigenen Sportstätten nach und nach auszubauen und zu erhalten. Erste Baumaßnahmen sind bereits in folgenden Einrichtungen geplant:

- Stadion in Wittmund (Fertigstellung 2020)
- Stadion in Esens (2020/2021)
- Sportstätte in Friedeburg (2021/2022)

F6: Jugendkulturpreis etablieren

Mit einem Jugendkulturpreis kann der Landkreis Wittmund den kulturellen Schöpfungswillen und das Engagement der Jugendlichen im Kreis fördern.

Dieser Preis kann jährlich für besondere Leistungen und Verdienste auf künstlerisch-kulturellem Gebiet verliehen werden, welche sich auf den Landkreis Kassel beziehen. Er kann in den Bereichen Musik, Literatur, Bildende und Darstellende Künste sowie für übergreifende Kulturpflege verliehen werden.

Beispiel:
Jugendkulturpreis Landkreis Augsburg

Quelle: landkreis-augsburg.de

Leitziel: Wir wollen das Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken

F7: Ehrenamtsagentur im Landkreis einführen (Teil 1)

Das Leitziel „Wir wollen das Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken" kann im Landkreis Wittmund unter Einbeziehung einer Koordinierungsstelle in der Kreisverwaltung gelingen. Hierfür sollte eine personelle Aufstockung vorgenommen werden, um den Bereich angemessen bearbeiten zu können. Der Landkreis Leer hat eigens für den Bereich eine Ehrenamtsagentur eingeführt und strukturell in die Kreisverwaltung eingegliedert. In kleiner Form soll dies auch im Landkreis Wittmund umgesetzt werden. Hierfür soll ein Ansprechpartner aus dem Landkreis Leer zum Gespräch nach Wittmund gebeten werden. Maßnahmen, die das Ehrenamt im Landkreis unterstützen, können bei der Ehrenamtsagentur gebündelt und umgesetzt werden. Dazu zählen z. B.:

- Ehrenamtliche bei Qualifikationen begleiten und Fortbildungsmaßnahmen anbieten, besonders dringend ist eine Fortbildung bzw. Sofortschulung zum Datenschutz (DSGVO)

Quellen: vereinshelden.org, ehrenamt.bund.de

F7: Ehrenamtsagentur im Landkreis einführen (Teil 2)

- Ehrenamtstag veranstalten: Der Landkreis kann einmal im Jahr ein Netzwerktreffen zwischen den unterschiedlichen ehrenamtlichen Einrichtungen im Kreis veranstalten. Der Tag des Ehrenamtes soll auch dazu genutzt werden, das Ehrenamt im Landkreis wieder sichtbar zu machen. Dazu soll die Presse eingeladen werden. Die ehrenamtlichen Einrichtungen legen vor dem Treffen 2-3 Personen aus ihrem Verein fest, die auf der Veranstaltung geehrt werden sollen. ~~Die Ehrung soll vom Kreisrat erfolgen.~~
- Das Ehrenamt darf keine wirtschaftliche Belastung sein. Die Aufwandsentschädigung für die einzelnen ehrenamtlichen Einrichtungen soll regelmäßig angepasst werden.
- Die Vergünstigungen der Ehrenamtskarte sollen sich auf den Landkreis fokussieren. Außerdem muss diese Karte allen Ehrenamtlichen zugänglich gemacht werden, egal wie viele Stunden sie in der Woche arbeiten.

Die Ehrenamtsagentur ist gleichzeitig auch Ansprechpartner für die Vereinsvorstände. So können die Maßnahmen der anderen Leitziele in dem Handlungsfeld Freizeit und Ehrenamt auch bei der Ehrenamtsagentur gebündelt werden.

Quellen: vereinshelden.org, ehrenamt.bund.de

Leitziel: Wir wollen die Vereinsarbeit attraktiver gestalten

F8: Vereine bei Nachwuchsarbeit und Anwerbung von neuen Mitgliedern unterstützen

Um den Rückgang der Mitgliederzahlen in Vereinen zu stoppen, kann der Landkreis Wittmund seine Vereine bei der Nachwuchsarbeit und Anwerbung von neuen Mitgliedern unterstützen. Dazu können neue Vereinsmitglieder z. B. durch eine Bezuschussung der Kosten für ihren Pkw-Führerschein geworben werden. Weitere Maßnahmen bei der Nachwuchsarbeit kann ein Vereins-Voting sein, bei dem sich jedes Jahr Vereine aus dem Landkreis mit einem Projekt bewerben können, bei dem das Engagement für Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt steht. Mit den Gewinnen können die Vereine u. a. die Nachwuchsarbeit fördern.

Beispiel:
Vereinsvoting LzO

F9: Dienst bei der Feuerwehr attraktiver gestalten

Um den Dienst bei der Feuerwehr im Landkreis Wittmund attraktiver zu gestalten, kann der Landkreis mehrere Maßnahmen angehen. Zum einen kann eine Auszeit von der Dienstverpflichtung eingeführt werden. Dies soll insbesondere für Mitglieder geltend gemacht werden, die für ein Studium oder eine Ausbildung die Region verlassen und für diese Zeit ihre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr pausieren. Wenn sie nach dem Studium/ der Ausbildung zurück in den Landkreis kommen, soll es ohne Probleme möglich sein, wieder bei der Feuerwehr einzusteigen. Zum anderen kann der Landkreis Wittmund sich weiterhin verstärkt für Investitionen zur Erweiterung des Fuhrparks einsetzen. Dies gilt besonders für die Kommunikation in der Politik. Erste Gespräche dazu haben stattgefunden. Das Problem ist bekannt und soll langfristig behoben werden. Die Interessen der Feuerwehr gegenüber Land und Bund sollen weiterhin verstärkt durch den Landkreis vertreten werden. Auch kann der Landkreis erwägen eine Plakette für feuerwehrfreundliche Arbeitgeber zu etablieren. Diese Plakette gibt es bereits auf Gemeindeebene. Mit einer einheitlichen landkreisübergreifenden Plakette für feuerwehrfreundliche Arbeitgeber haben Mitglieder jedoch einen leichteren Überblick, wo sie arbeiten können.

F10: Imagekampagne für Vereine erstellen

Damit die Vereinsarbeit im Landkreis Wittmund noch transparenter wird und, um die Schwellenangst vor einem Beitritt zu nehmen, kann der Landkreis Wittmund, die Ehrenamtsagentur und die Vereine im Landkreis eine Imagekampagne erstellen. Zentrale Bestandteile der Kampagne können neben einer Imagebroschüre, die alle Vereine und ihre Vorzüge aufzeigt, oder einem Zusatzheft in der Zeitung, in der sich alle Vereine vorstellen, auch kleine Imagevideos mit Botschaften der Vereinsmitglieder sein. Die Feuerwehr kann z. B. in einem Film ihre neuen, technischen Aufgaben vorstellen. Für die laufende Koordination hat sich die Einrichtung und Moderation einer Koordinierungsrunde bewährt. Dabei handelt es sich um eine Abstimmungsrunde zwischen Verwaltung, Ehrenamtsagentur und den Vereinsvertretern. Sie sollten mindestens 4-6-mal im Jahr stattfinden und zum Beispiel zu Fortschritt und Hemmnissen bei der Umsetzung der Kampagne regelmäßig alle Akteure informieren und die verschiedenen Interessen abstimmen.

Quellen: ehrenamt.bund.de , fsb-welfenburg.de

F11: Medientraining für Ehrenamtliche anbieten

Der Umgang mit der Presse oder auch der Auftritt im Radio und Fernsehen ist auch für ehrenamtlich Tätige wichtig. Besonders Feuerwehrmitglieder müssen bei einem Brand auch häufig dem Fernsehen Rede und Antwort stehen. Aber auch der richtige Umgang mit Social Media ist von Vorteil. Durch einen starken Auftritt kann der Verein gezielter Werbung für sich und seine Aktionen/ Veranstaltungen machen. Ein solches Medientraining bietet der Kreissportbund Wittmund e. V. für seine Mitglieder an. Dieses Programm könnte ausgeweitet werden und landkreisübergreifend für alle Vereine über die Ehrenamtsagentur angeboten werden.

Die Schlüsselprojekte

1. W13: Imagekampagne über Social Media durchführen
2. T3: Gemeinsam den Tourismusstandort vermarkten
3. T10: Klimaschutzkonzept für den Landkreis Wittmund umsetzen und fortschreiben
4. B8: „Wohnen für Hilfe“ Wohnpartnerschaften-Modell initiieren
5. V1: Alternative Mobilitätsangebote verstärkt einrichten und bewerben
6. F7: Ehrenamtsagentur im Landkreis einführen

Leitziele

Maßnahmen

Schlüssel-projekte

Quellen & Haftungserklärung

Haftungserklärung

Diese Folien fallen unter § 2 Abs. 2 sowie § 31 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte (D) und sind auch durch europäisches Recht geschützt.

Es wurden möglicherweise Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen. Jede Weitergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung kann Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Entwurfsvorlagen und Ausarbeitungen der CIMA können gutachterliche Ausführungen und Bewertungen enthalten, die bei unsachgemäßer Verwendung (z.B. Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung) einen Vermögensschaden verursachen können. Wer diese Unterlage – ganz oder teilweise – in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die CIMA Beratung + Management GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die CIMA Beratung + Management GmbH.

Diese Folien dürfen ohne gesonderte schriftliche Genehmigung weder ganz noch ausschnittsweise in Dokumentationen oder Protokollen wiedergegeben werden. Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der CIMA und ihrer Mitarbeiter.